Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXIV.

Dienstag den 15. Juni 1835.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Bekanntmachung.

1201. Es soll eine beträchtliche Anzahl cassirter Acten, als Maculatur, mit einer Parthie Pergamentdeckel und Mappe an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden, wozu vor unserm Rathssekretair Herrn Wagner auf den 6 Juli d. J. Nachmittags um 2 Uhr ein Termin von uns anberaumt worden ist. Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen,

sich

sich zu gedachtem Termine auf dem rathhäuslichen Fürstensaale einzufinden. Die Kaufsbedingungen können täglich bei dem Rathhaus-Inspector Klug eingesehen werden. Breslau, den 5. Juni 1835.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete

Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Subhastations-Patente.

1100. Trebnitz den 14. May 1835. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des der verwit. Domainenamts-Pächter Biebrach geb. Stilke gehörige, gerichtlich auf 718 Rthlr. 11 sgr. abgeschätzten Hauses nebst Garten sub Nro. 29. des Hypothekenbuchs vom Trebnitzer Anger, ist der peremtorische Bietungstermin auf

den 19. September c. Vormittags um 10 Uhr

in dem Partheienzimmer vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor von Blankensee anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe und der neuste Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden kann.

Königl. Land- und Stadtgericht. Schütz.

1174. Ratibor den 8. Mai 1835. Auf den Antrag der Oberschlesischen Landschaft ist zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation des im Coseler Kreise gelegenen, im Jahre 1833 auf 8923 Rthlr. 13 Sgr. 4 Pf. landschaftlich abgeschätzten Rittergutes Mechnitz, da in dem am 4. Mai 1835 angestandenen Termine nur 7100 Rthl. geboten worden, ein anderweiter Termin auf

den 22. August d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor von Götz in unserm Geschäftsgebäude hierselb anberaumt worden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Sack.

725. Breslau den 14. April 1835. Die auf der sogenannten Tscheppine vor dem Nicolaithore No. 12 des Hypothekenbuchs belegene Ackerparzelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1835 beträgt nach dem Materialienwerthe 320 Rthlr., nach dem Nuzzungsertrage zu 5 pro Cent aber 300 Rthlr. Der Bietungs-Termin steht

am 21. August d. J. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Lühe im Partheienzimmer No. 1 des Königlichen Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Das Königliche Stadt-Gericht.

Krüger.

981.

981. Oppeln den 17. April 1835. Das den Seifensieder-Meister Carl Murrmannschen Erben zugehörige, am Ringe sub No. 35 belegene, auf 2569 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich gewürdigte Haus wird auf den Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation hiermit öffentlich feilgeboten und der einzige peremtorische Bietungs-Termin vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Lange auf

den 25. August 1835 Vor- und Nachmittags

anberaumt, zu welchem Kauflustige vorgeladen, mit dem Eröffnen, daß nach 6 Uhr Abends neue Bieter nicht mehr zugelassen werden, und daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden von der Zustimmung der Erben abhänge. Die gerichtliche Taxe und der neueste Hypothekenschein können am Orte der Registratur jederzeit eingesehen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

gez. Luge. Költsch. Lange.

882. Oppeln den 17. April 1835. Das dem Bäckermeister Auerhammerschen Eheleuten gehörige, auf der Dominikanergasse sub No. 156 belegene, auf 1191 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich gewürdigte Haus wird auf den Antrag eines Hypothekengläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation hiermit feilgeboten und der einzige peremtorische Bietungs-Termin vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Lange auf

den 26. August 1835 Vor- und Nachmittags

anberaumt, zu welchem Kauflustige vorgeladen werden, mit dem Eröffnen, daß nach sechs Uhr Abends neue Bieter nicht mehr zugelassen werden, und daß an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen solle, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die gerichtliche Taxe und der neueste Hypothekenschein können am Orte der Registratur jederzeit eingesehen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

gez. Luge. Költsch. Lange.

983. Oppeln den 17. April 1835. Das dem Drechslermeister Krause und dessen Ehegattin Josephe geborne Koslowsky gehörige, in der Goslawitzer Vorstadt sub No. 11 belegene, auf 535 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich gewürdigte Haus wird auf den Antrag eines Hypothekengläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation hiermit öffentlich feilgeboten, und der einzige peremtorische Bietungs-Termin vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Lange auf

den 27. August 1835 Vor- und Nachmittags

anberaumt, zu welchem Kauflustige vorgeladen werden, mit dem Eröffnen, daß nach sechs Uhr Abends neue Bieter nicht mehr zugelassen werden und daß an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen solle, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die gerichtliche Taxe und der neueste Hypothekenschein können am Orte der Registratur jederzeit eingesehen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht von Oppeln.

gez. Luge. Költsch. Lange.

750. Lüben den 25. März 1835. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll der den Ubertschen Erben zugehörige, vor dem Liegnitzer Thore in der

Vor-

Vorstadt hierselbst belegene, und seinem Nutzungsertrage nach auf 369 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Garten öffentlich verkauft werden. Wir haben hierzu einen Bietungstermin auf

den 13. Juli d. J. von Vormittags um 9 Uhr

ab im hiesigen Stadtgerichts-Locale anberaumt, und machen dies besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt, daß die Taxe, so wie der neuste Hypothekenschein in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden können, die Kaufsbedingungen aber im Licitationstermine entworfen werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

701. Bernstadt den 6ten April 1825. Die ortsgerichtlich auf 350 Rthlr. geschätzte Anissche Freistelle No. 33. zu Ober-Mühlwitz soll

den 18. August d. J. Vormittags 9 Uhr

in Reesewitz auf dem herrschaftlichen Schlosse vom Gerichtsamt öffentlich meistbietend verkauft werden. Die Taxe und der letzte Hypothekenschein können in Bernstadt in der Wohnung des Gerichtshalters nachgesehen werden.

Gerichtsamt der Reesewitzer Majoratsgüter.

952. Festenberg den 21. April 1835. Zur nothwendigen Subhastation des hieselbst sub No. 54. belegenen, dem Tuchmacher Johann Heinrich Reinhold zugehörigen, auf 205 Rthlr. abgeschätzten Hauses steht der Bietungstermin auf

den 14. August c. a. Vormittags 10 Uhr

in dem Locale des hiesigen Stadtgerichts an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in hiesiger Stadtgerichts-Registratur einzusehen.

Königl. Stadtgericht.

1007. Wartenberg den 5. Mai 1835. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag einer Miterbin zum Behufe der Erbschafts-Theilung die Subhastation des in der Standesherrschaft Wartenberg und dem Wartenbergschen Kreise gelegenen Rittergutes Otto Langendorf nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches unter dem 7. April 1835 nach der in vidimirter Abschrift dem bei dem unterzeichneten Gericht aushängenden Proklama beigefügten Taxe landschaftlich auf 45,542 Rthlr. 15 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proklama öffentlich aufgefordert, in dem peremtorischen Termine

den 18. November 1835 Vormittags 9 Uhr

auf hiesiger Fürstlicher Gerichts-Kanzlei zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Taxe, neuster Hypothekenschein und zu seiner Zeit die besondern Kaufsbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Fürstlich Churländisch Standesherrliches Gericht.

684.

684. Festenberg den 6. März 1835. Zur nothwendigen Subhastation des auf 350 Rthlr. geschätzten, dem Tuchmachermeister Ernst Wilhelm Günther für 261 Rthlr. adjudicirten Hauses sub No. 43. hierselbst ist ein Bietungstermin

auf den 15ten Juli d. J.

anberaumt worden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können jederzeit in der hiesigen Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Königliches Stadtgericht.

968. Sulau den 1. May 1835. Auf Antrag eines Realgläubigers wird das sub Nro. 79. in hiesiger Stadt gelegene, und dem Carl Krocke gehörige Haus, Garten, Aecker und Wiesen, welches zusammen unterm 18. April c. a. auf 1274 Rthl. 14 sgr. 4/7 pf. gerichtl. abgeschätzt worden, öffentlich zum Verkauf ausgeboten. Dazu haben wir einen Termin zur Licitation auf

den 24. Juli c. a. Vormittags um 9 Uhr

hieselbst in unserm Gerichtszimmer anberaumt. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden. Wir laden zum Licitationstermin Kauflustige ein, und hat der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu erwarten, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten.

Das mit dem Freyherrlich von Troschke, Sulauer Frey Minder Standesherrlichen Gericht, combinirte Stadtgericht.

953. Striegau den 22. April 1835. Auf den Antrag der Müller-Wittwe Bartschschen Erben zu Altwasser soll die der verw. Tilgner, Johanna Eleonore geborne Knorrn gehörige, sub No 79 auf dem Grabendamme belegene, auf 420 Rthlr. gerichtlich taxirte Robotstelle im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu auf

den 22. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr

anberaumten Termine vor dem Herrn Kreis-Justizrath Fähndrich in unserm Geschäfts-Lokale hierselbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein gesetzliches Hinderniß stattfindet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlich eingetragenen Forderungen, und zwar der leer ausgehenden, ohne daß es dazu der Produktion der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

768. Creutzburg den 18. März 1835. Auf den Antrag der Landrath Ludwig von Taubadelschen Erben wird das denselben gehörige handlungs- und brauberechtigte Haus Nro. 77. auf der Milchstraße hierselbst, welches seinem Materialwerthe nach auf 3032 Rthl., seinem Nutzungsertrage nach aber auf 3275 Rthl. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der freywilligen Subhastation in termino

den

den 22. Juli a. c.
an unserer Gerichtsstelle versteigert werden, als wovon wir Kauflustige unter dem Bemerken in Kenntniß setzen, daß der neueste Hypothekenschein und die Taxe in unserer Registratur eingesehen werden können, der Zuschlag aber erst nach erfolgter Genehmigung des Gebotes durch die Erben und das Königl. Pupillen-Collegium zu Breslau erfolgt.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Verkauf eingelegter Pfänder.

1009. Breslau den 27. April 1835. Die bei dem Pfandverleiher Johann Gottlieb Plautze seit dem 26. März 1826 bis 18. April 1833 versetzten und seit dieser Zeit verfallenen Pfänder sollen durch den Auktions-Commissarius Herrn Mannig in dem auf

den 20. Juli 1835 Vormittags 9 Uhr

in der Behausung des Pfandverleiher Plautze, Mäntlergasse No. 17, angesetzten Termine gegen gleich baare Zahlung versteigert werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hierdurch zu diesem Termine eingeladen.

Zugleich werden die Pfandschuldner aufgefordert, ihre Pfänder noch vor dem obigen Termine einzulösen, oder wenn sie gegen die angezeigte Pfandschuld gegründete Einwendungen haben sollten, solche ebenfalls noch vor dem obigen Termine dem unterzeichneten Königlichen Stadt-Gerichte anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfänder vorgeschritten, der Pfandverleiher nach Abzug der Kosten aus der Losung befriedigt und der etwanige Ueberschuß, wenn sich die Pfandschuldner dazu nicht melden sollten, ohne auf spätere Einwendungen zu hören, der hiesigen Armen-Kasse überwiesen werden wird.

Königliches Stadt-Gericht.

Krüger.

Subhastation und Edictal-Citationen.

525. Loslau den 2. Februar 1835. Zur Versteigerung der zur nothwendigen Subhastation gestellten, dem verstorbenen Peter Michalick hierselbst, jetzt dessen Erben naturaliter gehörigen Realitäten, nämlich:

1) des sub No. 50. am Ringe gelegenen Hauses nebst Zubehör, gerichtlich auf 1165 Rthl. 15 Sgr. gewürdigt;
2) des Säegartens No. 69., gerichtlich auf 80 Rthl. geschätzt;
3) des Ackers No. 133. an der Ratiborer-Straße, auf 610 Rthl. gewürdigt;
4) des Ackers No. 136., auch Sandfeld genannt, auf 360 Rth. geschätzt;
5) des Ackers No. 146. an der Radliner Gränze, auf 500 Rthl. geschätzt;
6) die beiden Scheuern No. 32 und 33., auf 120 Rthl. gewürdigt, und
7) die von Schrotholz erbaute ½ Scheuer, auf 15 Rthl. geschätzt,

ist von uns ein Termin auf

den 3. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr

in unserm Stadtgerichtslokale hierselbst anberaumt worden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufsbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Zu-

Zugleich wirden alle diejenigen Realprätendenten, deren Forderungen noch nicht in das Hypothekenbuch der zu verkaufenden Grundstücke eingetragen sind, aufgefordert, dieselben in dem anberaumten Termine anzumelden, unter der Verwarnung, daß sie mit ihren Realansprüchen auf die Grundstücke werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

726. Frankenstein den 14. April 1835. Erbtheilungshalber soll das zum Joseph Schmidtschen Nachlasse gehörige, auf 180 Rthlr. taxirte Haus nebst Garten und Oelpoche Nro. 96. zu Schönwalde hiesigen Kreises, wovon Taxe und Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehen sind, in termino

den 12. August d. J. Nachmittags um 4 Uhr

in unserem Partheienzimmer an den Bestbietenden verkauft werden. Zugleich werden die unbekannten Eigenthümer auf dieses Grundstück unterm 30. May 1761. für die Vogelsche Curatel Rubr. III. No. 2. eingetragenen 8 Rthlr. gleich den etwanigen Erben, Cessionarien und denjenigen, welche in die Rechte der ursprünglichen Gläubiger getreten sind, zu diesem Termine unter der Warnung vorgeladen, daß dieselben beym Ausbleiben mit ihren Real-Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das Intabulat gelöscht werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht. Nessel.

796. Jauer den 6. April 1835. Die zum Nachlasse des Christian Samuel Rauppach gehörige, zu Ober-Poischwitz sub Nro. 68. belegene, dorfgerichtlich auf 352 Rthlr. 10 sgr. gewürdigte Häuslerstelle nebst Garten, soll in dem in unserm Geschäfts-Locale hierselbst vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Scharff auf

den 21. Juli c. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Termin öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein liegen in unserer Registratur zur Einsicht bereit. Da über den Rappachschen Nachlaß der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so fordern wir zugleich alle diejenigen, welche Ansprüche daran zu machen haben, hierdurch auf, solche spätestens in dem an demselben Tage anberaumten Termine anzuzeigen, widrigenfalls sie ihrer Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Dethloff.

Edictal-Citationen.

638. Oels den 20. Februar 1835. Nachdem über das Vermögen der Frau Charlotte Louise Beate Florentine verehlichte Landes-Aelteste von Schulse geborne von Seidlitz auf Wiese und Hochkirch der Concurs eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an das Vermögen der Frau von Schulse aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf

den

den 13. Juli (i. e. den dreizehnten Juli) c. a. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine vor unserm Deputirten Herrn Justizrath von Keltsch in dem Geschäfts-Lokale des hiesigen Fürstenthums-Gericht persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu der Herr Justiz-Commissarius Wentzky in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren und sich über die Wahl eines Curatoris und Contradictoris massae zu erklären. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 26. Mai 1825 unmittelbar nach Abhaltung dieses Termines durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Herzogl Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

683. Festenberg den 17. März 1835. In Folge Schuld- und Verpfändungs-Instruments vom 13. November 1818 sind ex decreto vom 19. November 1830 500 Rthlr. für den Gelbgießer-Aeltesten Christoph Friedr. Hundstädt modo dessen Erben, den Cantor Vollberg zu Festenberg, auf dem sub No. 152 daselbst gelegenen, dem Handelsmann Zwilling zugehörig gewesenen Hause eingetragen worden. Da das eben gedachte Instrument verloren gegangen ist, so werden Alle, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfandinhaber oder sonst einen rechtlichen Anspruch darauf zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre diesfälligen Gerechtsame geltend zu machen, und spätestens in termino

den 15ten Juli d. J.

entweder persönlich oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und die Verhandlung der Sache, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen werden präcludirt und die Amortisation des verlornen Instruments wird ausgesprochen werden.

Königliches Stadtgericht.

Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

1127. Grünberg den 2. May 1835. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Bäckermeister und Conditor Friedrich Eduard Hartmann mit seiner Braut, Jungfer Clementine Amalie Pusch hieselbst, die hier bestehende Gütergemeinschaft ausgeschlossen hat.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 13. Juni 1835.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 27 Sgr. = Pf.	1 Rth. 22 Sgr. = Pf.	1 Rth. 17 Sgr. = Pf.
Roggen	1 Rth. 12 Sgr. = Pf.	1 Rth. 11 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 11 Sgr. = Pf.
Gerste	1 Rth. 7 Sgr. = Pf.	1 Rth. 6 Sgr. 6 Pf	1 Rth. 6 Sgr. = Pf.
Hafer	= Rth. 26 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 25 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 24 Sgr. 6 Pf.
Erbsen	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.

Beylage

zu No XXIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 15. Juni 1835.

Edictal - Citationen.

1202. Ratibor den 3. Juni 1835. Auf der sub Nro. 49. zu Borislawitz gelegenen Erbscholtisey haftet sub Rubr. III Nro. 1. des Hypothekenbuchs für die Joseph Hoffmannsche Pupillarmasse ein Capital per 100 Rthlr. Courant. Da das hierüber lautende Schuld- und Hypotheken-Instrument verloren gegangen ist, so werden alle diejenigen, welche an dieses Capital oder an das darüber lautende Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch vorgeladen, den 6ten October 1835. auf der Gerichtskanzley zu Borislawitz zur Anmeldung ihrer Ansprüche entweder in Person, oder durch einen zuläßigen, mit Information und Vollmacht versehenen Stellvertreter zu erscheinen, widrigenfalls jeder ausgebliebene Prätendent mit seinen Ansprüchen präcludirt, und ihm deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Gerichtsamt von Borislawitz.

692. Carolath den 23. April 1835. Der an die Häuslerin Anna Rosina Seifert zu Rehlau, Freystädter Kreises, verheurathete Johann Friedrich Seifert aus Hohenbohrau gebürtig, ist zuletzt im Herbste 1824. in Berlin gesehen worden, und hat seitdem über seinen Aufenthalt, oder über sein Leben keine Nachricht mehr gegeben. Auf den Antrag seiner gedachten Ehefrau wird derselbe nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hiermit vorgeladen, daß innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in termino

den 8. Februar 1836. Vormittags um 10 Uhr

bei dem unterzeichneten Gerichte entweder persönlich oder schriftlich zu melden, widrifalls er für todt erklärt, und sein etwaniges Vermögen den sich legitimirenden Erben ausgeantwortet werden wird.

Fürstenthums-Gericht Carolath.

552. Glatz den 20. Februar 1835. Nachstehend benannte Personen:

1) die verehelichte Mineur Gruß, auch Grusse oder Groß genannt, Maria Rosalie Elisabeth geborne Günzel, welche am 17. November 1756 hierselbst geboren, um das Jahr 1800 ihrem Ehemanne, der von hier desertirt, in die Fremde nachgefolgt ist, und zuletzt noch vor dem Jahre 1822 von Prag aus Nachricht von sich gegeben hat;

2)

2) die verehelichte Soldat Klose, Anna Maria, auch Theresia genannt, geborne Hoffmann, welche am 27. September 1777 hierselbst geboren, ihrem Ehemanne, der im Jahre 1801 von hier desertirt, bald darauf in die Fremde nachgefolgt ist, und seitdem Nachricht nicht von sich gegeben hat;

3) der Goldarbeiter Christian Böttcher, auch Bethger genannt, aus Liebau in Curland gebürtig, welcher sich im Jahre 1821 wegen einer gegen ihn erkannten Criminalstrafe heimlich von hier entfernt und seitdem Nachricht nicht von sich gegeben hat;

4) der Bäckergeselle Franz Nitsche, welcher um das Jahr 1756 hierselbst geboren, mit der Feldbäckerei Glatz um das Jahr 1778 verlassen haben und in dem Baierschen Erbfolge-Kriege geblieben sein soll,

und deren etwanige Erben und Erbnehmer, so wie die unbekannten Erben nachstehend benannter Personen:

5) des früheren Mousquetiers und spätern Trödlers Friedrich Herrn, aus Hessen-Cassel gebürtig, welcher am 15. Juli 1832 in einem Alter von etwa 70 Jahren hierselbst verstorben ist und dessen Nachlaß gegen 50 Rthlr. beträgt;

6) des früheren Mousquetiers und spätern Tagearbeiters Sebastian Janeck, aus Wendrin im Rosenberger Kreise gebürtig, welcher am 20. Juli 1832 in einem Alter von 80 Jahren hierselbst verstorben ist und dessen Nachlaß 120 Rthlr. beträgt,

und deren Erben oder nächste Verwandte werden hierdurch vorgeladen, sich binnen neun Monaten bei dem unterzeichneten Gerichte, spätestens aber in dem auf

den 19. December c. Nachmittags um 2 Uhr

vor dem Deputirten, Land- und Stadt-Gerichts-Assessor Krause anberaumten Termine schriftlich oder persönlich unter Beibringung ihrer Legitimation zu melden, widrigenfalls die ad 1 bis 4 gedachten Verschollenen für todt erklärt und das Vermögen derselben ihren nächsten Verwandten oder in deren Ermangelung dem Fiscus und das Vermögen der ad 5 und 6 gedachten Personen gleichfalls dem Fiscus zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

von Caprivi.

973. Breslau den 28. April 1835. Von dem Königlichen Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 18 Rthlr. 28 Sgr. 6 Pf. ermittelten und mit einer Schuldensumme von 139 Rthlr. 6 Sgr. 6 Pf. belasteten Nachlaß des verstorbenen Billiteur Joseph Wagner am 28. April 1835 eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 14. Juli 1835 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rath Beer angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Müller I., Krull und Ottow vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königliches Stadtgericht.
Krüger.

Aufgebot verlorner Hypotheken Instrumente.

679. Leobschütz den 17. März 1835. Es sind in dem Hypothekenbuche:

A. der in dem Fürstenthum Troppau gelegenen Herrschaft Beneschau sub Rubr. III. No. 11.

B. der in dem Fürstenthume Jägerndorf situirten Rittergüter Zauditz und Klein-Peterwitz sub Rubr. III. No. 10. und

C. des in dem Fürstenthume Jägerndorf gelegenen Ritterguts Bielau sub Rubr. III. No. 9.

litt. a. 1000 Rthlr. in schlesischen Pfandbriefen auf den Grund des von dem Besitzer dem Königl. Kammerherrn Alois Baron von Henneberg für den Bürger Johann Segeth den 1. Februar 1808 gerichtlich ausgestellten Schuld-Instruments und vermöge des gerichtlichen Vergleichs de dato Leobschütz den 19 August 1813 gegen 6 pro Cent Zinsen und dreimonatliche Aufkündigung für die Barbara verehlichte Amtsverwalter Nowack geborne Segeth zu Woßütz;

litt. b. 400 Rthlr. 26 Sgr. $6\frac{1}{2}$ Pf. Courant auf den Grund des von demselben Besitzer Alois Baron von Henneberg für den Bürger

der Johann Segeth den 10. October 1805 gerichtlich ausgestellten Schuld-Instruments und vermöge des gerichtlichen Vergleichs de dato Leobschütz den 19. August 1813 gegen 5 pro Cent Zinsen und dreimonatlicher Aufkündigung für dieselbe Gläubigerin die Barbara verehlichte Amtsverwalter Nowack geborne Segeth zu Woßütz;

litt. c. 333 Rthl. 10 Sgr. Cour. auf den Grund des von dem rc. Alois Baron von Henneberg den 16. März 1807 für den Johann Segeth gerichtlich ausgestellte Schuld Instrument und des gerichtlichen Vergleichs de dato Leobschütz den 19. August 1813 gegen 5 pro Cent Zinsen und sechsmonatlicher Aufkündigung für eben diese Gläubigerin, die Barbara verehlichte Amtsverwalter Nowack geborne Segeth zu Wosczitz (Woßitz);

litt. d. 333 Rthlr. 10 Sgr. Courant auf den Grund desselben Instruments vom 16. März 1807 und des oft erwähnten Vergleiches vom 19. August 1813 gegen 5 pro Cent Zinsen und sechsmonatliche Aufkündigung für den Amtsverwalter Johann Nowack zu Woßitz und

litt. e. 599 Rthlr. 3 Sgr. 5½ Pf. Courant auf den Grund des vo dem rc. Alois Baron von Henneberg für den Bürger Johann Segeth den 10. October 1805 gerichtlich ausgestellten Schuld-Instruments und vermöge des gerichtlichen Vergleichs de dato Leobschütz den 19. August 1813 gegen 5 pro Cent Zinsen und dreimonatliche Aufkündigung für die Ludowica verwittwete Segeth geborne Platz zu Hultschin zufolge Decrets vom 18. Februar 1814, sämmtlich zu gleichen Rechten eingetragen worden, auch ist unter dem letzteren Tage eine Recognition über die erfolgte Eintragung der sub litt. a. b. c. und d. aufgeführten Posten von resp. 1000 Rthlr. in Pfandbriefen und 400 Rthlr. 26 Sgr. 6½ Pf., 333 Rthlr. 10 Sgr. und 333 Rthlr. 10 Sgr. Courant für die Barbara verehlichte Amtsverwalter Nowack geborne Segeth und ihren Ehegatten, den Amtsverwalter Johann Nowack zu Woßitz und eine zweite Recognition für die Ludowica verwittwete Segeth geborne Platz über die für sie bewirkte Eintragung des sub litt. e gedachten Kapitals per 599 Rthlr. 3 Sgr. 5½ Pf Courant auf den erwähnten Grundstücken gefertigt worden. Der Amtsverwalter Johann Nowack ist Eigenthümer von den sub litt. a, b. und c. aufgeführten Kapitalien per 1000 Rthlr. in schle-

sischen

sischen Pfandbriefen, 400 Rthlr. 26 Sgr. 6½ Pf. und 333 Rthlr. 10 Sgr Courant durch Erbrecht und von dem sub litt. e erwähntem Kapital per 599 Rthlr. 3 Sgr. 5½ Pf. Courant durch die gerichtliche Cession der Ludowica verwittwet gewesenen Segeth verehlichten Ober-Amtmann Thile vom $\frac{9}{10}$ October 1815 geworden und hat nach erfolgter Befriedigung die sämmtlichen Forderungen im Betrage von 1000 Rthlr. in schlesischen Pfandbriefen und 1666 Rthlr 20 Sgr. Courant nach der vor dem Fürst Lichtensteinschen Domainen-Justiz-Amte zu Leobschütz den 9 Juli 1822 aufgenommenen Cessions-Verhandlung an den Besitzer der verpfändeten Güter, den Königl. Kammerherrn Alois Baron von Henneberg eigenthümlich abgetreten. Die Erben des Letzteren haben die über die gedachten Forderungen per 1000 Rthlr. schlesischen Pfandbriefen und 1666 Rthlr. 20 Sgr. Courant lautende Schuld-Instrumente und die dazu gehörigen bei den Eintragungs-Recognitionen vom 18. Februar 1814 verloren, dieselben haben sich zur Ausstellung des Mortifications-Scheins und der Quittung nicht minder zur Ableistung des Manifestations-Eides bereit erklärt und auf den Antrag des gegenwärtigen Besitzers der verpfändeten Herrschaft Beneschau, so wie der Rittergüter Zauditz und Klein-Peterwitz und des Rittergutes Bielau des Herrn Fürsten Eduard von Lichnowsky-Werdenberg werden hiermit alle diejenigen, welche an die auf diesen Grundstücken sub Rubr. III. No. 11., No. 10. und No. 9. litt a. b. c. d. und e. eingetragenen, nunmehr zu löschenden Kapitalien von zusammen 1000 Rthlr. in schlesischen Pfandbriefen und 1666 Rthlr. 20 Sgr Courant und die darüber ausgestellten, vorstehend näher angegebenen Schuld-Instrumente und die gedachten Eintragungs-Recognitionen als Eigenthümer, Cessionarius, Pfand- oder sonstigen Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, vorgeladen, sich in dem vor dem Herrn Justiz Rath von Gilgenheimb

auf den 13. Juli c. Vormittags um 9 Uhr

in dem Sessions-Zimmer des unterzeichneten Fürstenthums-Gericht angesetzten Termine zu melden, und ihre Ansprüche geltend zu machen, im Fall des Ausbleibens in diesem Termine haben dieselben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die oftenwähnten Kapitalien von zusammen 1000 Rthlr. in schlesischen Pfandbriefen und 1666 Rthlr. 20 Sgr. Courant und an die darüber lautenden vorbeschriebenen Instrumente und Eintragungs-Recognitionen werden präcludirt, diese sämmtlichen Instru-

mente

mente außerdem noch für amortisirt werden erklärt, und die Kapitalien selbst von zusammen 1000 Rthlr. in schlesischen Pfandbriefe und 1666 Rthlr. 20 Sgr. Courant in dem Hypothekenbuche der verpfändeten Güter werden gelöscht werden.

Fürst Lichtenstein Troppau, Jägerndorfer Fürstenthums-Gericht Königlich Preußischen Antheils.

Hansel.

682. Leobschütz den 17. März 1835. Auf den Grund des von dem Königlichen Kammerherrn Alois Baron von Henneberg vor dem Gerichtsamt der Güter Zauditz und Klein-Peterwitz den 11. Februar 1819 ausgestellten und den 13. Februar 1819 ausgefertigten Schuld-Instruments sind für den Kaufmann Samuel Skutsch zu Pleß 3500 Rthlr. Courant auf der in dem Fürstenthum Troppau gelegenen Herrschaft Beneschau sub Rubr. III. No. 13. gegen 6 pro Cent Zinsen und nach drei Jahren zahlbar in Gemäßheit des Decrets vom 6. April 1819 zufolge der Recognition von diesem Tage eingetragen worden

Zur Sicherheit dieses Kapitals per 3500 Rthlr. Courant der Zinsen und etwanige Kosten hat der Landesälteste Baron von Bibra nach der den 12. Juni 1819 vor dem unterzeichneten Fürstenthums-Gericht aufgenommenen und den 17. Juni 1819 ausgefertigten Verhandlnng sein in dem Fürstenthum Jägerndorf gelegenen Rittergüter Zauditz und Klein-Peterwitz verpfändet, worauf diesem gemäß das Kapital per 3500 Rthlr. Courant auf diesen Gütern sub Rubr. III. No. 12. zufolge Decrets vom 23 Juli 1819 und nach Ausweis der Recognition von demselben Tage eingetragen worden ist.

Diese Verpfändung und resp. Cautions-Bestellung, so wie die Eintragung derselben bei den Gütern Zauditz und Klein-Peterwitz ist nach dem Decret vom 23. Juli 1819 auch bei dem auf der Herrschaft Beneschau sub Rubr. III. No. 13. eingetragenen Kapital per 3500 Rthlr, vermerkt und über diese Vermerkung gleichfalls ein Hypothekenschein von der Herrschaft Beneschau den 23sten Juli 1823 ausgefertigt worden. Der Kaufmann Samuel Skutsch hat nach seiner bewirkten Befriedigung dieses Kapital per 3500 Rthlr. nach der vor dem Gerichtsamt der Herrschaft Beneschau den 19. Juni 1821 aufgenommenen und den 4. Januar 1823 ausgefertigten Verhandlung an den Königlichen Kammerherrn Alois Baron von Henneberg cedirt. Die Erben des Letzteren haben die über dieses Kapital per 3500 Rthlr. Courant lautenden Schuld- und Hypotheken-

theken-Instrument verloren, dieselben haben sich zur Ausstellung des Mortificationsscheins und der Quittung, so wie zur Ableistung des Manifestations-Eides erboten und es werden diesem gemäß auf den Antrag des gegenwärtigen Besitzers der verpfändeten Herrschaft Beneschau und der Rittergüter Zaudiß und Klein-Peterwitz des Herren Fürsten von Lichnowsky-Werdenberg alle diejenigen, welche an das auf diesen Grundstücken sub Rubr. III. No. 13. und No. 12. für den Kaufmann Samuel Skutsch eingetragene, nunmehr zu löschende Kapital per 3500 Rthlr. Courant und die darüber ausgestellten Schuld- und Cautions-Instrumente vom $\frac{11}{13}$. Februar 1819 und $\frac{12}{17}$. Juni 1819 so wie die Eintragungs-Recognitionen vom 6. April und 23 Juli 1819 als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, sich in dem vor dem Herrn Justiz-Rath von Gilgenheimb auf

den 13. Juli 1835 Vormittags 9 Uhr

in dem Sessionszimmer des unterzeichneten Fürstenthums-Gerichts angesetzten Termine zu melden und ihre Ansprüche geltend zu machen. Wenn sich in diesem Termine keiner der unbekannten Prätendenten melden sollte, so werden diese mit ihren Ansprüchen an das gedachte Kapital per 3500 Rthlr. Courant, so wie an die darüber lautenden vorstehend näher bezeichneten Instrumente und Eintragungs-Recognitionen präcludirt werden, diese sämmtlichen Instrumente werden noch außerdem für amortisirt erklärt werden und das Kapital per 3500 Rthlr. Courant wird im Hypothekenbuche der verpfändeten Güter gelöscht werden.

Fürst Lichtenstein Troppau, Jägerndorfer Fürstenthums-Gericht Königlich Preußischen Antheils.

Hansel.

1015. Striegau den 3. May 1835. Auf der Kretscham-Nahrung No. 10. zu Groß-Baudiß haftet ex instrumento vom 1sten Februar 1792. eine Summe von 64 Rthlr. für den Amtsrath Müller, welche längst bezahlt seyn soll, und worüber das Instrument verloren gegangen ist. Es werden daher alle diejenigen, welche an diese Post irgend einen Anspruch zu machen haben, namentlich der Amtsrath Müller, oder dessen Erben aufgefordert, diesen im Termine

den 21. Juli 1835.

zu Groß-Baudiß nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an dieses Kapital präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Hypotheken-Instrument für amortisirt erklärt, und die Löschung im Hypothekenbuche verfügt werden wird.

Das Gerichtsamt der Groß-Baudisser Güter.

705. Bauerwitz den 23. März 1835. Es sollen auf den Antrag der Besitzer:
1) die auf der den Franz und Agnes Kowarzschen Eheleuten gehörigen, No. 44. des Hypothekenbuchs Vol. VII. zu Bauerwitz belegenen Possession eingetragenen:
   a. Rubr. II. 24 Rthlr. rückständige Kaufgelder;
   b. die Rubr. III. No. 3. eingetragenen anno 1776 den 1. Januar von dem Franz Rochow zu Fernau aufgenommenen 24 Rthlr., für welche der Martin Spizaton mit seinen Vermögen zu hatten cavirt;
   c. die sub No. 6. mit 140 Rthlr. nach der adjudicatoria de publ. Bauerwitz den 1. September 1823 eingetragene Kaufgelder;
2) die auf der der Johanna Achtelick gehörigen Possession No. 208. zu Bauerwitz im alten Hypothekenbuche eingetragen:
   a. anno 1779 den 24 März aufgenommenen Depositen-Gelder per 24 Rthlr. d. h. Vier und zwanzig Reichsthaler;
   b. die anno 1780 den 10. Mai aufgenommenen Waisengelder per 32 Rthlr. d. h. Zwei und Dreißig Reichsthaler;
3) die auf der dem Franz Thomczick gehörigen Possession eingetragenen Posten:
   a. anno 1772 den 12. December auf magistratualische Versicherung von der Kirche ad St. Nicolaum aufgenommenen 16 Rthlr. d. h. sechszehn Reichsthaler;
   b. die 1777 den 8. April von der hiesigen Hospitalkasse aufgenommenen 48 Rthlr. d. h. Acht und vierzig Reichsthaler;
   c. 1 Rthlr. 14 Gr. 7½ Pf. d. h. einen Reichsthaler vierzehn gute Groschen 7½ Pf. Wiederkauf;
   d. anno 1788 den 12. März von dem Franz Thomczick senior für den Johann Achtelick und Anton Quapisch für die von demselben Lehnweise von verschiedenenen zusammen geschossenen Kirchenkassen genommenen 34 Rthlr. 16 Gr. d. h. Dreißig und vier Reichsthaler 16 Gr. cavirt und ex Resol. vom 15. März 1788 intabulirt;

gelöscht werden. Alle diejenigen, welche auf vorstehend aufgeführte Posten und Vermerke, so wie die hierüber ausgestellten Instrumente als Eigenthümer, Erben Cessionarien oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in dem

den 6. Juli c. früh um 10 Uhr

in dem hiesigen stadtgerichtlichen Geschäftszimmer angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die Nichterscheinenden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden, auch die Löschung der gedachten Posten und Vermerke, so wie die Amortisation der betreffenden Instrumente erfolgen wird.

Königliches Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

Wodiczka.

Anhang zur Beylage No. XXIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes vom 15. Juni 1835.

Edictal-Citationen.

769. Breslau den 24. Februar 1385. Auf den Antrag der Maria verehlichten Herrmann geborne Sorowka zu Breslau wird deren Ehemann der Schuhmacher Joseph Herrmann, welcher sich seit bereits 9 Jahren von seiner genannten Ehefrau entfernt, und bis jetzt von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, hierdurch öffentlich aufgefordert, sich binnen 3 Monaten entweder persönlich oder schriftlich zu melden, spätestens aber in dem peremtorischen Termine

den 11. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem hierzu ernannten Deputirten Herrn Consistorial-Rath Koch in hiesiger Gerichtsstelle, in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dome, zu erscheinen, sich auf die von seiner obengenannten Ehefrau gegen ihn angebrachte, auf bösliche Verlassung gegründete Klage gehörig zu erklären, solche eventualiter vollständig zu beantworten, und demnächst die weitere Verhandlung der Sache, im Ausbleibungsfalle oder bei unterlassener Meldung aber zu gewärtigen, daß die von seiner Ehefrau in ihrer Klage angegebenen Thatsachen für zugestanden werden erachtet, auf Eheseparation nach katholischen Grundsätzen erkannt und er für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird. g.)

Bisthums-Consistorium I. Instanz.

694. Trachenberg den 3. April 1835. Auf den Antrag eines Interessenten werden der Unter-Officier George Preuß von Radziunz, der im Jahre 1804. zu Burg unter dem Regimente von Tschammer gestanden hat, und die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben, so wie Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich vor oder in dem auf

den 3. Februar 1836. früh 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Fürstenthums-Gerichte anderaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, und sodann weitere Anweisung, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß der Preuß für todt erklärt, und was dem anhängig erkannt werden wird.

Fürstlich von Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

194. Trebnitz den 27. December 1834. Von dem unterzeichneten Königlichen Land- und Stadtgericht wird auf Antrag seiner Anverwandten der im Jahre 1805 oder 1806 auf Wanderschaft gegangene Müllergeselle Christian Ferdinand Ri-

Nichel, so wie dessen etwa zurückgelassene unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 29. October 1835 Vormittags 10 Uhr

in unserem Partheienzimmer vor dem Herrn Referendarius Nadbyl anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, und weitere Anweisung, im Falle seines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Erben zugesprochen werden wird.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Schütz.

3061. Breslau den 24. October 1834. Nachstehende Verschollene:

1) der Uhrmacher Johann Gottfried Bursian aus Polnisch Neudorf;
2) der Dreschgärtner-Sohn Johann Christoph Härtel aus Schmartsch;
3) der Schneider Johann Gottlieb Langner aus Drachenbrunn;
4) der Schifferknecht Carl Gottlieb Barnowsky aus Herrnprotsch und
5) der Dienstknecht Johann Joseph Gawel von Radwanitz,

so wie deren zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer werden hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem vor dem Herrn Referend. Theinert auf dem hiesigen Landgerichts-Hause anberaumten Termine

den 21. September 1835. Vormittags 10 Uhr

persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls mit der Todeserklärung derselben verfahren, und ihr zurückgelassenes Vermögen den sich legitimirenden Erben oder in deren Ermangelung dem Königlichen Fiscus als ein herrenloses Gut zugesprochen werden wird.

Königliches Landgericht.

3292. Görlitz den 13ten November 1834. Der am 25. April 1783. zu Ober-Mois bei Görlitz geborne Johann Gottlieb Bräuer, Sohn des daselbst verstorbenen Ortsrichter Bräuer, welcher sich im Jahre 1802. von seinem Geburtsorte entfernt, und seit 1803. keine Nachricht von sich gegeben hat, wird sammt seinen etwanigen unbekannten Erben auf den Antrag seiner Geschwister hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens in dem auf

den 14. September 1835. Nachmittags 3 Uhr

an Gerichtsamtsstelle zu Ober-Mois anberaumten Termine persönlich oder schriftzu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls er, der Johann Gottlieb Bräuer, für todt erklärt, und sein Vermögen seinen gesetzlichen Erben überwiesen werden wird.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Ober-Mois.

221. Goldberg den 20. Januar 1835. Nachbenannte Personen:

1) der Häusler Christian Gottlieb Teuber aus Kopatsch, hiesigen Kreises, bei seiner Entfernung im Jahre 1805 ohngefähr 39 Jahr alt, und sein Sohn Johann Gottlieb Teuber, damals 13 Jahr alt, für welche ein Vermögen von circa 86 Rthl. im Deposito ist;
2) der Stellmachergesell Johann Gottlieb Tschörner, Sohn des hiesigen verstorbenen Stellmachermeisters Johann George Tschörner, bei seiner Abreise auf die Wanderschaft im Jahre 1796 21 Jahr alt,

von

von welchem 1802 die letzte Nachricht aus dem Brandenburgschen ertheilt ist und dessen im Deposito befindliches Vermögen aus circa 120 Rthl. besteht;

3) der Bäckergesell Carl Schlegel, Sohn des hiesigen verstorbenen Schönfärbers Johann Nicolaus Schlegel (oder Schlägel), welcher im Jahre 1796 ohngefähr 21 Jahr alt auf Wanderschaft gegangen und seitdem keine Nachricht hierher gegeben hat, dessen im Deposito befindliches Vermögen in circa 17 Rthl. besteht, so wie

4) dessen nächste Erbin und Schwester verehlichte Musketier Kronemann, Johanne Beate geborne Schlegel, welche im Jahr 1798 in Cüstrin war;

5) der Schneidergesell Johann Christian Friedrich Heller geboren 1775, Sohn des verstorbenen Kreis-Dragoners Adam Heller zu Oberau, hiesigen Kreises, vor dem Jahr 1802 auf Wanderschaft gegangen, dessen Vermögen in circa 225 Rthl. besteht;

6) der Tuchmachergeselle Johann Christian Fuerl, ältester Sohn des hiesigen Tuchmachers Johann Caspar Fuerl, geboren 1798, auf Wanderschaft gegangen 1817, welcher 1818 die letzte Nachricht aus Leipzig gegeben hat und dessen Vermögen in circa 14 Rthl. besteht,

und deren unbekannte Erben werden hiermit zu dem 13. November 1835 Nachmittags 3 Uhr im hiesigen Land- und Stadtgericht vor dem Herrn Justiz-Rath Hoffmann anstehenden Termine unter der Warnung vorgeladen, daß der, welcher in diesem Termine weder erscheint noch bis dahin Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt ertheilt, für todt erklärt und sein Vermögen an die sich legitimirenden nächsten Erben ausgehändigt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot einer Pupillar-Caution.

979. Striegau den 2. May 1835. Auf dem Bauergute No. 22. Bockau haftet Rubr. III. eine Pupillar-Caution von 20 Rthl. für den minorennen Gottfried Siemon laut Protokolls vom 25sten Juni 1757. und auf dem Bauergute No. 34. Bockau ex instrumento vom 31. Januar 1818. für den Anton Joachim ein Capital von 102 Rthlr. 24 sgr. 10 pf., so wie eine Caution per 10 Rthlr. für die Gallerschen Kinder.

Auf den Antrag der Besitzer dieser verpfändeten Grundstücke werden alle diejenigen, welche an diese Capitale und Instrumente Ansprüche zu machen haben, hiermit aufgefordert, solche in dem Termine

am 29. Juni Vormittags um 10 Uhr

nachzuweisen, widrigenfalls sie damit an das verpfändete Grundstück präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Instrumente amortisirt, und die Capitalien im Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Ge-

Gestohlene Sachen.

1200. Breslau den 6. Juni 1835. Am 4. Mai d. J. Nachmittags zwischen 1 und 2 Uhr sind aus einer Stube des Hauses No. 38. der Ohlauerstraße nachstehende Sachen:

1) ein bronzner Operngucker mit Perlenmutterschale;
2) drei Vorhemdeknöpfchen von rothen Korallen;
3) drei Vorhemdeknöpfchen von römischen Mosaik und von schwarzer Grundfarbe;
4) drei Vorhemdeknöpfchen von Gold, eins mit einem Chrisopas, eins mit einem Amethist und eins mit einem Goldtopas;
5) zwei Paar Ohrbommel von Korallen mit Gold eingefaßt;
6) ein Taschenmesser, an welchem sich ein Feder- und Brotmesser, ein Pfeifenräumer, ein Pfeifenstopfer, ein Pfeifenstocher und ein Stahl befindet, dessen Schale von Perlemutter und auf dessen Klinge „Eisenschmidt in Pesth" eingeschrieben steht;
7) ein kleines Hundehalsband aus messingnen Ringen zusammengesetzt und mit einem Schlosse versehen, gestohlen worden.

Indem wir dies hiermit zur öffentlichen Kunde bringen, wird Jedermann vor dem Ankauf dieser Sachen bei Vermeidung der ihn sonst treffenden nachtheiligen Folgen verwarnigt. g.)

Das Königliche Inquisitoriat.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

718. Neumarkt den 11. März 1835. Alle diejenigen, welche an das auf die Freistelle des Franz Popelt No. 12. zu Röppern sub Rubr. III. Nro. 5. aus dem Hypotheken-Instrumente vom 24. Oktober 1814 für den Joseph Gnieser eingetragene Kapital per 122 Rthlr. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Eigenthums-Ansprüche zu haben glauben, werden so wie deren etwanige unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Fischer anberaumten Termine auf

den 16. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr

zu melden, widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Realansprüchen an das gedachte Grundstück präcludirt, das diesfällige Hypotheken-Instrument für amortisirt erklärt, das Intabulat aber im Hypothekenbuche gelöscht und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Vormundschafts-Verlängerung.

1197. Breslau den 29. May 1835. Die über den am 28. Decbr. 1811. geb. Siegismund Bloch eingeleitete Vormundschaft, wird auf Grund des väterlichen Testaments und auf den Antrag der Vormünder, bis zum zurückgelegten 30sten Jahre desselben, verlängert.

Das Königl. Stadt-Waisenamt. Krüger.

Dienstag den 16. Juni 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXIV.

Bekanntmachung.

717. Den Interessenten der schlesischen Privat-Land-Feuer-Sozietät machen wir hierdurch bekannt, daß der vom 1sten November 1834 bis zum letzten April 1835 zu entrichtende Beitrag vom Hundert der Assekurations-Summe 9 Sgr. 6 Pf. beträgt; wobei wir zugleich die pünktlichste Einzahlung der diesfälligen Beiträge nach §. 24 des Reglements von 1826 in Erinnerung bringen.

Breslau, am 1sten Mai 1835.

Schlesische General-Landschafts-Direktion.

Subhastations-Patente.

1194. Glogau den 9. Juni 1835. Die den minorennen Christian Noackschen Kindern gehörige Häuslerstelle sub Nro. 30. Grünwald, abgeschätzt auf 70 Rthl zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll am 17. Septbr. 1835. Vormittags 11 Uhr im Gerichts-Locale zu Kolzig zum nothwendigen Verkauf subhastirt werden.

Das Gerichtsamt der Kolziger Güter. Heinzel.

1195. Glogau den 9. Juni 1835 Die dem George Klise gehörige Häuslerstelle sub Nro. 54 Kolzig, taxirt auf 50 Rthlr. zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 17. September 1835. Vormittags 11 Uhr

im Gerichts-Locale zu Kolzig zum nothwendigen Verkauf subhastirt werden.

Das Gerichtsamt der Kolziger Güter. Heinzel.

1078. Neumarkt den 5. Mai 1835. In der nothwendigen Subhastation des hierselbst auf der Constadt-Gasse gelegenen und dem Carl Tilgner gehörigen, auf 445 Rthlr. 15 Sgr. geschätzten Hauses No. 310. ist ein neuer Bietungs-Termin auf

den 7. Juli c. Vormittags um 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehn.

Königl. Land- und Stadtgericht.

742. Pawlowitzke den 30. April 1835. Die sub No. 2. zu Pawlowitzke bei Gnadenfeld gelegene, dem Feilenhauer Kremser gehörige Häuslerstelle, abgeschätzt auf 200 Rthlr. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen ein-

zusehenden Taxe soll am 17ten August 1835. auf der Gerichts-Kanzley zu Pawlowitzke subhastirt werden.

Das Gerichtsamt von Gnadenfeld und Pawlowitzke.

987. Hirschberg den 4. May 1835. Die zu Neustechow sub Nro. 8. belegene, auf 419 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich taxirte Kolonistelle des Johann Gottlieb Joppe wird in termino

den 24. August d. J.

in der Gerichtskanzley zu Schönwaldau im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können an der Ge-Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau. von Rönne.

986. Hirschberg den 9. May 1835. Die zu Schönwaldau sub No. 33. belegene, auf 303 Rthlr. 21 sgr. 8 pf. gerichtlich taxirte Häuslerstelle des Johann Christoph Holzbecher wird in termino

den 24 August c.

in der Gerichtskanzley zu Schönwaldau im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Die Taxe und der neue Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau. von Rönne.

645. Peterswaldau den 15 März 1835. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Rohnau, Landeshuter Kreises, sub No. 39. belegene, auf 156 Rthlr. 20 sgr. ortsgerichtlich gewürdigte, zum Nachlaß der Maria Rosina verehl. Springer gehörige Gärtnernahrung ad instantiam der Erben und fordert Bietungslustige auf in termino

den 3. Juli c. Vormittags 11 Uhr

im Kreppelhof vor dem unterzeichneten Gerichtsamte ihre Gebote abzugeben. Die Taxe und der Hypothekenschein dieses Grundstücks sind bey den Dorfgerichten zu Rohnau einzusehen.

Reichsgräflich Stolbergsches Gerichtsamt

727. Habelschwerdt den 28. April 1835. Die den Ackerbesitzer Anton Wimmerschen Erben zugehörigen Grundstücke, nämlich das Haus No. 260, das Ackerstück No. 26, das Ackerstück No. 77 und der ¼ Scheuer Antheil No. 21 des Hypothekenbuchs, zusammen gerichtlich auf 1288 Rthlr. 9 Sgr. 2 Pf. taxirt, sollen im Wege der freiwilligen Subhastation auf

den 31. August c. Nachmittags 4 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Königliche Land- und Stadtgericht.

775. Canth den 3. April 1835. Die sub No. 1. zu Schiedlagwitz, Breslauer Kreises, gelegenen Erbscholtisei cum appertinentiis laut gerichtlicher Taxe vom 27. März d. J., incl. des Materialswerths der Gebäude, auf 37,107 Rth. 12 Sgr. 6 Pf. gewürdigt, ist zur nothwendigen Subhastation gestellt und ein Bietungs-Termin auf

den 16. October c. a.

im

in unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein liegen in der Registratur zu jeder Zeit während der Amtsstunden zur Einsicht bereit. Die Kaufsbedingungen werden im Licitations-Termin festgestellt werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Tschierschky.

787. Breslau den 30. März 1835. Nachdem die nothwendige Subhastation der sub No. 6. zu Lilienthal, Breslauer Kreises, gelegenen, auf 50 Rthlr. gerichtlich abgeschätzten Robotgärtnerstelle verfügt und ein Licitations-Termine

auf den 15. Juli d. J. Nachmittags um 3 Uhr

in loco Lilienthal anberaumt worden ist, laden wir dazu die Kauflustigen mit dem Bemerken ein, daß der Zuschlag, wenn kein gesetzlich zuläßiger Widerspruch erhoben wird, sofort erfolgen soll. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit bei uns oder an der Gerichtsstätte zu Lilienthal eingesehen werden.

Das Gerichtsamt für Lilienthal.

Wanke.

711. Strehlen den 10. November 1835. Das auf 3961 Rthlr. 14 Sgr. 8 Pf. gewürdigte, unter No. 15. zu Kuschlau, hiesigen Kreises, gelegene, dem Gottlieb Brehmer gehörige zweihüfige Bauergut soll in der nothwendigen Subhastation auf

den 13. Juli 1835 früh 11 Uhr

im hiesigen Gerichtsgelasse verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königliches Land- und Stadtgericht.

995. Hirschberg den 4. Mai 1835. Die zu Neustechow sub No. 17 belegene, auf 598 Rthlr. 11 Sgr. 8 Pf. gerichtlich taxirte Colonistelle des Gottlieb Schneider wird in termino

den 24. August d. J.

in der Gerichtskanzlei zu Schönwaldau im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau.

von Rönne.

985. Carlshof den 2. May 1835. Das sub No. 14. zu Kochlowitz belegene Bauergut des Simon Latarnik, abgeschätzt auf 300 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll am 11ten August c. Vormittags um 9 Uhr zu Hallemba subhastirt werden.

Das Gerichtsamt der Gräflich Henkel von Donnersmark, Beuthner Siemianowitzer Herrschaften.

Richter.

978. Breslau den 30. April 1835. Das dem Mathes Schirdewahn gehörige sub No. 35. des Hypothekenbuchs zu Meleschwitz belegene, gerichtlich auf 440 Rthlr. abgeschätzte Bauergut soll Behufs der Erbesauseinandersetzung im

Wege

Wege der nothwendigen Subhastation meistbietend verkauft werden, und ist dazu ein Bietungstermin auf

den 22. August c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Nöldechen im hiesigen Landgerichtshause, Junkernstraße No. 10., angesetzt worden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden. Auf Nachgebote wird nicht geachtet.

Königliches Landgericht.

711. Habelschwerdt den 16ten April 1835. Zum öffentlichen Verkaufe des August Peterschen Auenhauses sub Nro. 151. zu Kieslingswalde, dorfgerichtlich auf 50 Rthlr. geschätzt, steht Termin auf den 20sten Juli c. Nachmittags 3 Uhr in der Kanzlei zu Hassitz an, die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Das Landgräflich zu Fürstenberg Hassitzer Gerichtsamt.

786. Breslau den 5. April 1835. Nachdem die Subhastation der sub No. 13. zu Groß-Nädlitz, Breslauer Kreises, belegenen, auf 920 Rthlr. gerichtlich abgeschätzten Kretschambesitzung erbtheilungshalber verfügt und ein Bietungs-Termin auf

den 22. Juli dieses Jahres Nachmittags um 3 Uhr

in loco Groß-Nädlitz anberaumt worden ist, laden wir besitz- und zahlungsfähige Kaufustige ein, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Anstände dagegen obwalten.

Das Gerichtsamt für Groß-Nädlitz.

Wanke.

730. Wohlau den 15. April 1835. Das zu dem Nachlasse des Schuhmacher Mätschke gehörige sub Nro. 110 hieselbst gelegene, auf 1034 Rthlr. abgeschätzte Haus soll auf Antrag der Beneficial Erben Theilungshalber an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden. Zu diesem Zwecke ist ein Termin auf

den 25. August c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Gobbin in dem hiesigen Gerichts-Locale angesetzt worden, wozu Besitz- und Zahlungsfähige eingeladen werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Gerichts-Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

965. Breslau den 26. April 1835. Nachdem die Subhastation der auf 270 Rthlr. gerichtlich abgeschätzten Johann Gottlieb Wendeschen Freistelle No. 23. zu Cattern, von Oheimbschen Antheils, Breslauer Kreises, auf den Antrag eines Realgläubigers verfügt und ein Licitationstermin auf

den 19. August d. J. Nachmittags 3 Uhr

in loco Cattern angesetzt worden ist, laden wir hierdurch Kauflustige ein, in dem gedachten Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag, falls kein gesetzlich zuläßiger Widerspruch erklärt wird, entgegen zu nehmen.

Das Gerichtsamt von Cattern, von Oheimbschen Antheils.

Wanke.

Sub-

Subhastation und Edictal-Citationen.

161. Breslau den 24 December 1834. Die bei der frühern Subhastation des Gutes Schönwaldau, Schönauer Kreises, ausgeschlossen gewesenen 507 Morgen 69 QR. Ländereien sollen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe derselben beträgt 8021 Rthlr. Der Bietungs-Termin steht

am 22. August 1835 Vormittags um 11 Uhr

an, vor dem Königlichen Ober-Landes-Gerichts-Assessor Hrn. von Dewitz im Partheienzimmer des Ober-Landes-Gerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Zugleich werden die unbekannten Real-Prätendenten aus der Klasse der in dem Suspensions-Edikt vom 30. Juli 1812 bezeichneten Militair-Personen wegen des Rubr. II. No. 1. für sie eingetragenen Vorbehalts zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame an das Gut in diesem Termine unter obiger Warnung hierdurch vorgeladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein liegen in unserer Registratur zur Einsicht bereit; die Kaufsbedingungen werden im Licitations-Termine bekannt gemacht.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat. Lemmer.

596. Breslau den 3. März 1835. In Sachen, betreffend die nothwendige Subhastation des der Eva Rosine verwit. Timmler geb. Laffke und deren Kindern Eva Rosine, Johann David und Johanne Susanne Geschwister Timmler gehörigen zu Klein-Gandau sub No. 50. belegenen, aus 3 Morgen bestehenden und auf 225 Rthl. taxirten Ackerstücks, steht ein Bietungstermin auf

den 11. Juli c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath von Diebitsch in dem hiesigen Langerichtshause an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden. Zugleich wird den ihrem Vornamen und Aufenthalte nach unbekannten Geschwistern Timmler (aus der zweiten Ehe der Eva Rosine verwit. Timmler) der anstehende Bietungstermin hierdurch bekannt gemacht, und dieselben hiezu zu Wahrnehmung ihrer Gerechtsame vorgeladen.

Königl. Landgericht.

713. Trachenberg den 17ten April 1835. Zur Subhastation der sub Nro. 37. zu Schmiegrode belegenen, auf 361 Rthlr. 20 sgr. taxirten Friedrich Köbeschen Windmühlen-Besitzung, im Wege des Concurses ist ein Licitations-Termin auf

den 21. August 1835. Nachmittags 2 Uhr

hierselbst anberaumt worden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen in der Registratur nachgesehen werden können. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des Müller Friedrich Köbe, welche Ansprüche an dessen Vermögens-Masse haben, zu obigem Termine mit der Aufforderung vorgeladen, in solchem

per-

persönlich oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen, und ihre Ansprüche anzugeben und zu bescheinigen, im Nichterscheinungsfalle haben sie zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Fürstlich von Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

Rosenberg.

799. Schloß Neurode den 7. April 1835. Die den Joseph Kinzelschen Erben gehörige Häuslerstelle zu Königswalde sub Nro. 85. Vol. II. des Hypothekenbuches verzeichnet, ortsgerichtlich auf 110 Rthlr. taxirt, wird in termino

den 20. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr

meistbietend verkauft, und können Taxe und Hypothekenschein in hiesiger Registratur eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger des Häusler Joseph Kinzel über dessen Nachlaß der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, Behufs Liquidation und Justification ihrer etwanigen Forderungen zu obigem Termine mit vorgeladen, und bey ihrem Ausbleiben ihrer Forderungen verlustig erachtet werden.

Reichsgräflich Anton von Magnisches Justizamt.

686. Oels den 27. Februar 1835. Die den Dreschgärtner Behnischschen Erben zu Vogelgesang gehörige sub Nro. 3. zu Vogelgesang gelegene, und auf 40 Rthlr. 10 sgr. dorfgerichtlich abgeschätzte Dreschgärtnerstelle nebst Zubehör soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 22. Juli c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Hrn. Assessor Reitsch in den Zimmern des Fürstenthums-Gerichts an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts nachgesehen werden. Zugleich wird der seinem Aufenthaltsort nach unbekannte Real-Creditor Schäfer Christian Hämsler hiermit vorgeladen, in dem obgedachten Bietungstermine zu erscheinen.

Herzogl. Braunschweig-Oelsches Fürstenthums-Gericht.

Clelnow.

Edictal-Citationen.

759. Ratibor den 17. März 1835. Von dem Königl. Ober-Landes-Gerichte von Oberschlesien ist über den Nachlaß des zu Neustadt O/S. unterm 20. Februar 1834 verstorbenen Accise-Einnehmer Johann Bernhard Hasse am 27. November 1834 der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 24. August d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Burow angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissions-Räthe Eberhard und Cuno und Justiz-Commissarien Liebich, Stiller und Brachmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugs-

recht

recht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleibt, werden verwiesen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien

Sack.

767. Breslau den 25. März 1835 Ueber das Vermögen des vormaligen Justitiarius Vogt zu Hirschberg ist am heutigen Tage der Concurs eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Concurs-Masse steht

den 14. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königlichen Ober Landes-Gerichts-Assessor Herrn Neumann im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landes-Gerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen und ihm deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat. Lemmer.

830. Wohlau den 7. April 1835. Von dem unterzeichneten Gericht wird der Schlossergeselle Johann Friedrich Gebauer aus Wanglewe, zuletzt in Klein-Schmograu, hiesigen Kreises, welcher sich im Jahre 1824 von Berlin nach Hamburg begeben und seitdem von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, so wie seine etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich vor oder in dem auf

den 2. Februar 1836 Vormittags 11 Uhr

hierselbst vor dem Herrn Justizrath Gobbin angesetzten Termine schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls derselbe nach dem Antrage seiner Geschwister für todt erklärt und sein zurückgelassenes Vermögen seinen sich legitimirenden nächsten Erben ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

675. Breslau den 10. März 1835. Ueber den Nachlaß der am 31. März 1814 zu Cosel verstorbenen verwit. Hauptmann Charlotte von Löwenfeld gebornen Grüner, ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 2. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. Ruprecht im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Lemmer.

479. Strehlen den 24. Februar 1835. Das unterzeichnete Gerichtsamt ladet den Christian Scholz, Sohn des Böttchers Christoph Scholz zu Türpitz, welcher seit dem siebenjährigen Kriege verschollen, und die von ihm zurückgelassenen

senen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch vor, sich vor oder im Termine den 13. März 1836
zu Türpitz schriftlich oder persönlich zu melden, und ihre Ansprüche an das in der Waisenkasse verwaltete Vermögen von 48 Rthl. 8 Sgr. 6 Pf. geltend zu machen, widrigenfalls der Christian Scholz für todt erklärt, und sein Vermögen als herrenloses Gut dem Königlichen Fiscus zugesprochen werden wird.

Das von Koschenbahrsche Gerichtsamt Türpitz.

671. Breslau den 20. März 1835. Die Johanna verehlichte Schuhmachergeselle Gottland geborne Schiller hat gegen ihren Ehemann den Schuhmachergesellen Carl Gothland, welcher sich im Februar 1831 ohne gesetzlichen Grund von hier entfernt und seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben, wegen böslicher Verlassung die Ehescheidungs-Klage angebracht. Der Verklagte, Schuhmachergeselle Carl Gothland, wird daher in Gemäßheit der §. 688. sequ. Titel 1. Th. II. Allgemeinen Land-Rechts öffentlich vorgeladen, sich in dem zur Beantwortung der Klage und Instruction der Sache auf

den 25. Julius c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Referendarius Pflug angesetzten Termine entweder in Person oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihm beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Krull, Hahn und Otto vorgeschlagen werden, einzufinden, widrigenfalls das was Rechtens festgesetzt, und namentlich die Ehe durch Erkenntniß getrennt werden wird.

Das Königliche Stadt-Gericht hiesiger Residenz.

von Blankensee.

2950. Glogau den 26 Septbr. 1834. Die verwit. Hauptmann Auguste von Weiß geb von Kracht' ist am 17 December 1817. zu Grünberg ab intestato verstorben. Ihre nächsten bekannten Intestat-Erben, nämlich ihre vier Geschwister haben ausdrücklich zu Gunsten des Dienstmädchens Christiane Berthold daselbst, und die letztere hat ebenfalls der Erbschaft gänzlich entsagt.

Die ihrer Existenz und ihrem Aufenthalte nach unbekannten Erben und Erbeserben der verwit. Hauptmann von Weiß vom zweiten Grade der Seitenlinie ab, werden daher hierdurch öffentlich vorgeladen, sich spätestens in termino

den 1. September 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem ernannten Deputirten, Ober-Landesgerichts-Referendar von Götze auf dem Schlosse hieselbst persönlich, oder durch einen mit Information und Vollmacht versehenen hiesigen Justizcommissarius, wozu ihnen die Justizcommissionsräthe, Bassenge, Treutler und Wansch und die Justizcommissarien Jüngel, Neumann und Werner in Vorschlag gebracht werden, zu melden und sich als Erben gehörig zu legitimiren, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß die nach Berichtigung der Schulden noch übrig bleibende Nachlaß-Masse per 45 Rthlr. 20 sgr., als herrenloses Gut dem Königl. Fiscus anheim fallen wird.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

von Götze.

Beylage

Nro. XXIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes,

vom 16. Juni 1835.

Edictal-Citation.

611. Ujest den 16. März 1835. Alle diejenigen, welche an das angeblich verloren gegangene, auf der Besitzung sub No. 12. zu Annaberg Rubr. III. No. 2. für die minorennen Geschwister Carl und Caroline Baron ex Decreto vom 31sten Januar 1823 haftende Hypotheken-Instrument über 133 Rthlr. 8 ggr., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche innerhalb drei Monate, längstens aber in dem auf

den 9 Juli c. a. Vormittags 8 Uhr

zu Zyrowa im Gerichts-Locale anstehenden Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die sich Nichtmeldenden mit ihren Ansprüchen auf das verlorene Document gänzlich ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch nach ergangenem Publikations-Erkenntnisse statt des amortisirten ein neues Hypotheken-Instrument den Eigenthümern ausgefertigt werden soll.

Gerichtsamt der Herrschaft Zyrowa.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

680. Leobschütz den 17. März 1835. Der Königliche Kammerherr Alois Baron von Henneberg ist in Folge eines den 3. October 1808 ausgestellten und an demselben Tage vor dem Gerichtsamt Beneschau recognoscirten und ausgefertigten Schuld-Instruments seinem Wirthschafts-Inspektor und Gutsbesitzer Franz Czerny auf Hennerwitz ein Kapital von 6000 Rthlr. Courant gegen 5 pro Cent Zinsen und bei pünktlicher Zinsenabführung erst mit termino Johannis 1814 stattfindende einvierteljährige Aufkündigung unter Verpfändung seiner Herrschaft Beneschau und seiner Rittergüter Zauditz und Klein-Peterwitz schuldig geworden. Der rc. Franz Czerny hat diese 6000 Rthl. laut der den 21. Octbr. 1808 zu Krzischkowitz ausgestellten und an eben diesem Tage zu Krzischkowitz vor dem Gerichtsamt des freien Allodial-Rittergutes Hennerwitz anerkannten und ausgefertigten Cession an den Königlichen Lieutenant Carl George

von

von Strachwitz und dessen Ehegattin Josepha geborene von Twardawa cedirt. Diese 6000 Rthlr. sind zufolge der Recognitionen vom 19. Februar 1813 in Form einer Protestation pro conservando loco:

a. auf der im Fürstenthum Troppau gelegenen Herrschaft Beneschau sub Rubr. III. No. 10. und

b. auf den in dem Fürstenthume Jägerndorf situirten Rittergütern Zaudiz und Klein-Peterwitz sub Rubr. III. No. 9.

für den Königlichen Lieutenant Carl George von Stachwitz eingetragen worden.

Nachdem durch ein Attest des Königlichen Ober-Landes-Gerichts von Oberschlesien zu Brieg vom 23. December 1814 nachgewiesen worden, daß der Letztere alleiniger Testaments Beneficial-Erbe seiner Ehegattin Josepha geborenen von Twardawa geworden, ist zufolge der Recognitionen vom 12. Januar 1816 die gedachte Protestation in eine förmliche Hypotheken-Forderung umschrieben worden.

Der Carl George von Strachwitz hat diese 6000 Rthlr. nach seiner erfolgten Befriedigung unterm 19. Juni 1821 gerichtlich an den rc. Alois Baron von Henneberg cedirt. Die Erben des Letztern haben das über diese Forderung per 6000 Rthlr. lautende Schuld- und Hypotheken-Instrument verloren, dieselben haben sich zur Ausstellung des Mortificationsscheins und der Quittung, so wie zur Ableistung des Manifestations-Eides bereit erklärt, und diesem gemäß werden auf den Antrag des gegenwärtigen Besitzers der verpfändeten Herrschaft Beneschau und der Rittergüter Zaudiz und Klein-Peterwitz des Hrn. Eduard Fürsten von Lichnowsky-Werdenberg alle diejenigen, welche an die auf diesen Grundstücken sub Rubr. III. No. 10. und No. 9. für den rc. von Strachwitz eingetragene, nunmehr zu löschende Post per 6000 Rthlr. Courant und das darüber ausgestellte, vorstehend näher bezeichnete Instrument nebst den gedachten Eintragungs-Recognitionen als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich in dem vor dem Herrn Justiz-Rath von Gilgenheimb auf

den 13. Juli 1835 Vormittags 9 Uhr

in dem Sessions-Zimmer des unterzeichneten Fürstenthums-Gericht angesetzten Termine zu melden und ihre Ansprüche geltend zu machen. Sollte sich in dem anberaumten Termine keiner der unbekannten Prätendenten melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen an die in Rede stehende

Post

Post per 6000 Rthlr. und an das darüber laufende vorbeschriebene Instrument präcludirt werden, das Letztere wird außerdem noch für amortisirt erklärt und die Post selbst in dem Hypothekenbuche der verpfändeten Güter gelöscht werden.

Fürst Lichtenstein Troppau, Jägerndorfer Fürstenthums-Gericht, Königlich Preußischen Antheils.

Hansel.

655. Oels den 6. März 1835. Auf dem im Oels-Bernstädtschen Kreise belegenen, zum Nachlasse des verstorbenen Rittmeister von Kleist gehörigen Rittergut Grüttenberg stehen sub Rubr. III. No. 4. ex Decreto vom 31. December 1808 auf Grund des Kauf-Contracts vom 1. September et confirmato 5. Oktober 1808 4000 Rthlr. Courant rückständige Kaufgelder, für die verwittwete Frau Rittmeister von Prittwitz hypothekarisch eingetragen und ist diese Forderung unterm 24. April 1812 an den Commerzien-Rath Johann Christian Ferdinand Schiller zu Breslau cedirt, auch diese Cession ex Decreto vom 20. October 1813 im Hypothekenbuche eingetragen worden.

Wenn nun die gedachte Forderung per 4000 Rthlr. unterm 5. December 1816 vor dem Notar Ludwig an den Besitzer, den verstorbenen Rittmeister Johann Heinrich Reimar von Kleist auf Grüttenberg cedirt, das über die erwähnte Hypotheken-Forderung sprechende Instrument aber verloren gegangen ist, als werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche an obige Post zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 8. Juli c. a. Nachmittags um 4 Uhr

angesetzten Termine vor unserm Deputirten, Herrn Justiz-Rath von Keltsch, in dem Geschäfts-Lokale des hiesigen Fürstenthums-Gerichts zu erscheinen, und ihre Ansprüche anzumelden, oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt werden, und daß ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das etwa über die Forderung per 4000 Rthlr. existirende Instrument für amortisirt erklärt und dem Cessionar ein neues Instrument ertheilt werden wird.

Herzoglich Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

Cleinow.

851. Strehlen den 7. April 1835. Auf den Antrag des Justiz-Commissions-Raths Münzer zu Breslau werden alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Hypotheken- und Cessions-Instrument d. d. Zobten den 17 Januar 1818 und 24. Juni und 30. Juli 1818 über Ein Hundert Reichsthaler für den jetzt verstorbenen Justiz-Aktuar Johann Gottlob Klose, so wie angehängter Cession des Klose d. d. Breslau den 22. Juni 1820 an die Pachtbrauer George Scholzschen minorennen Kinder Franz, Karl und Josephine Juliane zu Wessig, auf dem Kretscham des Kliem unter Nummer 51 des Hypothekenbuches zu Klein-Kniegnitz, Nimptschschen Kreises, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen hätten, aufgefordert, diese ihre Ansprüche im Termine

den

den 28sten August d. J.
zu Schwentnig geltend zu machen, widrigenfalls sie damit für immer ausgeschlossen und für den jetzigen Eigenthümer der Forderung ein neues Instrument ausgefertigt und dieselbe nach vorgängiger Quittung im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gräflich von Zedlitz-Trützschlersche Gerichtsamt der Fidei-Commiß-Herrschaft Schwentnig.
Koch.

Dienst- und Servitut-Ablösung.

1056. Peterswaldau den 15. Mai 1835. Auf dem zu der Fidei-Commiß-Herrschaft Kreppelhof gehörigen Gute Rohnau, Landeshuter Kreises, sollen die auf den dasigen Bauergütern, wie auf der sub Nro. 56 daselbst belegenen Gärtnernahrung lastenden Spann- und Handdienste, desgleichen die Zins Hafer, Holz-Fuhren, so wie die Geld-Zinsen abgelöst werden. Nach Maaßgabe des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheitstheilungs- und Ablösungs-Ordnungen vom 7. Juni 1821 und dessen §. 11 wird daher allen denjenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, überlassen, sich in dem von uns auf

den 2. Juli c. Vormittags 8 Uhr

in dem Amtslokale des unterzeichneten Gerichts zu Kreppelhof sich zu melden und sich zu erklären, ob sie bei Vorlegung des Plans zugezogen sein wollen. Es wird hierbei zugleich die Warnung beigefügt, daß diejenigen, welche in dem angesetzten Termine nicht erscheinen sollten, die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen und mit keinen Einwendungen dagegen werden gehört werden.

Reichsgräflich Stolbergsches Gerichtsamt der Fidei-Commiß-Herrschaft Kreppelhof.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.

1084. Reichthal den 15. Mai 1835. Die Franziska geborne Funke und deren Ehemann Fleischer Johann Spiegel IV. zu Reichthal haben die hierselbst statutarisch obwaltende Gütergemeinschaft in Folge des unterm 15. Mai c. errichteten Vertrages ausgeschlossen, welches wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.
Schneider, v. C.

Erbschafts - Theilung.

1193. Hirschberg den 5. Juni 1835. Auf den Antrag der Erben wird hiermit die bevorstehende Theilung des Nachlasses des Pastor Lange zu Boberröhrsdorf mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die sich nicht binnen 3 Monaten meldenden Erbschaftsgläubiger sich nach erfolgter Theilung an jeden Erben nur für seinen Antheil halten können.

Vigore commissionis.
Der Königliche Kreis-Justizrath.
von Rönne.

Mittwoch den 17. Juni 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXIV.

Bekanntmachung.

1215. Waldenburg den 2. Juni 1835. Der Freihäusler und Bleicher Johann Gottlieb Tschorn zu Lomnitz, hiesigen Kreises, beabsichtiget auf seinem eigenthümlichen Grund und Boden eine Leinwand-Walke anzulegen.

In Gemäßheit des Edicts vom 28. Oktober 1810 wird dieses Vorhaben des Tschorn hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht und werden alle diejenigen, welche ein diesfälliges Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, aufgefordert, solches innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist hier anzuzeigen, widrigenfalls ohne Weiteres die Landespolizeiliche Genehmigung zu dieser Walkanlage nachgesucht werden wird.

Königliches Landrathamt.

Graf Zieten.

Subhastations-Patente.

1166 Frankenstein den 15. Mai 1835. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des Schmidt Anton Lowackschen Vorstadthauses sub No. 84. hierselbst, welches nach dem Materialwerth auf 1212 Rthlr., nach dem Nutzungswerthe aber auf 1866 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf. gerichtlich taxirt worden, steht ein Termin

auf den 17. September d. J. Nachmittags um 3 Uhr

in unserm Partheienzimmer an, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige unter dem Bemerken einladen, daß sowohl die Taxe, als der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nessel.

1149. Fürstenstein den 4. Mai 1835. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das auf 1641 Rthlr. 11 Sgr. 8 Pf. taxirte weil. Johann Gottlieb Richtersche Bauergut No. 2. zu Donnerau, Waldenburger Kreises, in dem auf

den 17. September l. J. Nachmittags 2 Uhr

hierselbst anberaumten peremtorischen Bietungs-Termine verkauft werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein dieses Grundstücks kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Reichsgräflich von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstein und Rohnstock.

1148.

1148. Sulau den 29. Mai 1835. Auf Antrag eines Realgläubigers wird das sub No. 63. in hiesiger Stadt gelegene und dem bürgerlichen Fleischhauer Heinrich Laube zugehörige Haus und Garten, am hiesigen Markt gelegen, welches gerichtlich unterm 13. Mai c. a. nach dem Nutzungsertrage auf 510 Rthlr. nach dem Materialwerthe auf 215 Rthlr. 6 Sgr. und nach einer Fraction incl. einer Pauschquantum-Taxe auf 382 Rthlr 8 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt worden, zum öffentlichen Verkauf ausgeboten. Wir haben einen Termin zur Licitation auf

den 21. August c. a. Vormittags um 9 Uhr

hierselbst in unserm Gerichtszimmer anberaumt. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden. Wir laden zum Licitations-Termine Kauflustige ein, und hat der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu erwarten, wenn keine gesetzliche Hindernisse obwalten.

Das mit dem Freiherrlich von Troschcke, Sulauer Frei-Minder-Standesherrliche Gericht, combinirte Stadtgericht.

1168. Breslau den 27. Mai 1835. Die Dreschgärtnirstelle des Johann George Krause No. 3. zu Heidewilxen, abgeschätzt auf 100 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe

soll am 30. September 1835 Vormittags um 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Heidewilxen subhastirt werden.

Das Schillersche Gerichtsamt von Heidewilxen.

E. Schaubert.

1191. Hirschberg den 4. Juni 1835. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt von Schönwaldau. Die Colonie stelle der Prälatin von Stechowschen Erben sub No. 11. zu Neustechow incl. Acker und Wiese abgeschätzt auf 81 Rthlr. 20 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein an der Gerichtsstätte einzusehenden Taxe soll

am 14. September c. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Schönwaldau subhastirt werden. Die nicht mit Bestimmtheit zu ermittelnden Interessenten der Carl Ermrichschen Vormundschaft werden dazu namentlich vorgeladen.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau.

von Rönne.

1222. Löwenberg den 10. April 1835. (Nothwendiger Verkauf.) Das Bauergut und die Wassermühle des Johann George Zimmer in der Gemeinde Lauterseifen, abgeschätzt auf 2011 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 23. September c. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Patrimonial-Gericht Siebeneichen.

1221. Parchwitz den 9. Juni 1835. (Nothwendiger Verkauf.) Das in hiesiger Stadt No. 78. gelegene Tilgnersche Haus mit Inbegriff des dazu gehörigen Braunbars und Heuschobersflecks auf 167 Rthlr. 25 Sgr. geschätzt, soll

am 24. September c. Vormittags 10 Uhr

an

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Königliches Land= und Stadtgericht.

1199. Glatz den 24. Mai 1835. Die dem Müllermeister Johann Gröger gehörige, sub No. 1. zu Pohldorf gelegene Mühle, gerichtlich auf 634 Rthlr. 8 Pf. abgeschätzt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 21. Oktober c. Vormittags 10 Uhr

in unserer Gerichtskanzlei zu Pohldorf öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt des Freirichterguts von Pohldorf.

Delius.

1211. Breslau den 15. Mai 1835. Das auf der Ohlauer=Straße No. 116½. des Hypothekenbuchs neue No. 56. und 33. belegene Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1835 beträgt nach dem Materialienwerthe 4352 Rthlr. 19 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pC. aber 3252 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. Der Bietungstermin steht

am 24. September c. a. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Borowski im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neuste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Königliches Stadtgericht.

Krüger.

1177. Schloß Mittelwalde den 29. May 1835. Die dem Franz Beschorner gehörige zu Wölfelsdorf sub Nro. 157. des Hypothekenbuches belegene und gerichtlich auf 114 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. gewürdigte Freihäuslerstelle nebst Gartenland, soll im Wege der Execution in termino

den 7. September a. c. Vormittags 11 Uhr

in der hiesigen Gerichtskanzley subhastirt werden, was Kaufgeneigten mit dem Bemerken zur Nachricht gereicht, daß Taxe und Hypothekenschein des Grundstücks während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden können.

Reichsgräflich von Althannsches Justizamt.

1192. Hirschberg den 4. Juni 1835. Gerichtsamt von Schönwaldau. Die Häuslerstelle des Johann Christoph Raupach sub No. 100. zu Schönwaldau incl. Acker, abgeschätzt auf 312 Rthlr. 8 sgr. 4 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein an der Gerichtsstätte einzusehenden Taxe soll

am 14. September c. Vormittags 9 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Schönwaldau zum nothwendigen Verkauf subhastirt werden.

835. Breslau den 28. März 1835. Das im Breslauer Kreise gelegene Gut Seschwitz, zur Henriette von Schweinitzschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 47,951 Rthlr. 6 Sgr. 7 Pf. Der Bietungs=Termin steht

am

am 26. October d. J. Vormittags um 11 Uhr an vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichts-Rath Hrn. von Schlebrügge im Partheienzimmer des Ober-Landes-Gerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hiedurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Ober-Landes-Gerichts eingesehen werden, die Kaufsbedingungen aber werden in dem Licitations-Termine aufgestellt werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

322. Schömberg den 4. Februar 1835. Das hierselbst sub No. 4. belegene, zur Kaufmann Peter Weyrauchschen Concursmasse gehörige, auf 5741 Rthl. 26 sgr. 8 pf. magistratualich taxirte, in einem Hause, Stallung, Scheuer, Aecker, Wiesen und Waldung bestehende Vorwerk, wird auf den Antrag des Curator-Massä subhastirt. Zu diesem Zweck haben wir einen Licitationstermin auf

den 29. September c. Vormittags um 9 Uhr

an der hiesigen Gerichtsstätte anberaumt, woselbst auch die Taxe und der neueste Hypothekenschein von Kauflustigen eingesehen werden können. Die Kaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Königl. Land- und Stadtgericht. Oelsner.

793. Breslau den 20. März 1835. Das im Wohlauschen Kreise gelegene Gut Klein-Pogul zur Gutsbesitzerin Riesingschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe desselben beträgt 44,608 Rthlr. 15 sgr. Der Bietungstermin steht

am 24. October c. Vormittags um 11 Uhr

an vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn von Schlebrügge im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden, die Kaufsbedingungen aber werden im Licitationstermine bekannt gemacht werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.
Lemmer.

1171. Neurode den 30. Mai 1835. Das den Gutsbesitzer Weberschen Erben gehörige, bei Kunzendorf gelegene sogenannte Schlösselgut, bestehend:

1) in einem massiven zwei Stockwerk hohen Wohnhause mit den erforderlichen Wirthschaftsgebäuden,
2) in einem Garten von zwei Morgen,
3) in 55 Morgen Ackerland,
4) in 6 Morgen Wiesen,

5)

5) in 63 Morgen 4 QR. Forst,
soll im Wege der freiwilligen Subhastation auf
den 30. Juni 4 Uhr Nachmittags
an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden. Die Beschreibung des Gutes kann in unserer Registratur eingesehen werden. Gebote werden aufs Ganze und auf einzelne Theile angenommen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal - Citationen.

616. Breslau den 4. März 1835. Ueber den Nachlaß des am 6. Oktober 1834 verstorbenen Königl. Polizei-Distrikts-Commissarius und Ritterguts-Besitzers Wilhelm Heinrich Eduard Kerstan auf Töschwitz ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht
am 4. Juli a. c. Vormittags um 10 Uhr
an, vor dem Königlichen Ober-Landes-Gerichts-Rath Herrn Mandel im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landes-Gerichts.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

605. Breslau den 4. März 1835. Ueber den Nachlaß des am 4. Januar 1834 verstorbenen Königl. Landraths a. D. Anton Grafen von Pilati und Tassel ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht
am 30. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr
an, vor dem Königlichen Ober-Landes-Gerichts-Rath Herrn Mandel im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landes-Gerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Zu dem Nachlaß gehören 122 Kuxe der Johanna-Baptista-Grube und 73 Kuxe der Seegen-Gottes-Grube, welche auf dem Gute Schlögel in der Grafschaft Glatz belegen sind. Die etwanigen Berggläubiger werden angewiesen, ihre Ansprüche in dem anberaumten Termine bei dem Königlichen Berggericht zu Waldenburg anzumelden, widrigenfalls die obige Warnung gegen sie in Kraft treten wird.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schliesien.
Erster Senat. Lemmer.

746. Breslau den 14. April 1835. Von dem Königlichen Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den Nachlaß des verstorbenen Kaufmann Carl

Schöpe

Schöpe eröffneten Konkurs-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 1sten September c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Kristen angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Kommissarien Hirschmeyer, Schulze und Krull vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königliches Stadt-Gericht.

Krüger.

583. Ujest den 27. Februar 1835. Auf den sub No. 7. der Schloß-Jurisdiction und sub No. 11. der Stadt hieselbst belegenen Possessionen haften Rubr. III. No. 11. und resp. 2. ex instrumento 6. Sept. 1803. ein Capital von 2000 Rthl. für den Salzfactor Johann Görlich zu Neisse, welche zufolge Cessions-Urkunde vom 28. März 1815. an den hiesigen Kaufmann Leopold Chyträus gediehen sind. Das hierüber sprechende Hypotheken- resp. Cessions-Instrument ist verloren gegangen, und es werden demnach alle diejenigen, welche an dieses Hypotheken-Instrument oder an die Post worüber es lautet, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit bei dem unterzeichneten Gericht binnen 3 Monaten, und besonders in dem auf

den 3. Juli Vormittags 8 Uhr

in der hiesigen Gerichtskanzley anberaumten Termine einzufinden, ihre vermeintlichen Ansprüche gebührend anzumelden, zu rechtfertigen und die weitere rechtlichen Verhandlungen im Falle des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie nicht nur mit ihren Ansprüchen daran werden präcludirt werden, sondern ihnen auch ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt, und das verloren gegangene Instrument für amortisirt erachtet werden soll.

Gerichtsamt der Herrschaft Ujest.

1226. Steinau a/O. den 27. May 1835. Nachdem über den Nachlaß des Bäcker Gottlieb Pausebach von hier der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, haben wir zur Anmeldung und Verification der Forderungen der Nachlaßgläubiger einen Termin auf

den 17. August c. Vormittags um 11 Uhr

in unserm Geschäfts-Locale anberaumt, wozu wir die Gläubiger des Bäcker Gottlieb Pausebach von hier mit dem Bedeuten vorladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1227.

1227. Glogau den 22. May 1835. Der seit länger als sieben Jahren abwesende Georg Friedrich Baudach, Sohn eines zu Hertwigswaldau, Saganer Kreises verstorbnen Dreschgärtners, wird hierdurch aufgefordert, in die Königl. Preuß. Staaten zurückkehren, und spätestens in termino

den 25. September d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Ober-Landesgerichts-Auscultator von Prittwitz auf dem hiesigen Ober-Landesgericht zu erscheinen, um sich über seinen Austritt zu verantworten. Im Fall seines Ausbleibens hat der Georg Friedrich Baudach zu gewärtigen, daß er seines gesammten gegenwärtigen und zukünftigen, in- und ausländischen Vermögens verlustig erklärt, und solches dem Königl. Fisco durch ein Erkenntniß zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

von Götze.

1085. Ratibor den 5ten May 1835. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der aus Ober-Goczalkowitz, Plesser Kreises, gebürtige Jacob Zbijowsky, welcher seinen Aufenthaltsort in Königlichen Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 19. Septbr. 1835. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Zaremba angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

1147. Freyburg den 30. May 1835. In dem über den Nachlaß des am 11ten Marz c. hier verstorbenen Weisgerber Heinrich Rummler heut eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Processe werden alle, die an den gedachten Nachlaß aus irgend einem Rechtsgrunde Anspruch haben, zum Termine

den 21. August c. Vormittags 9 Uhr

unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Aufgefundener Leichnam eines Unbekannten.

1212. Breslau den 2. Juni 1835. In der Nacht vom 29. zum 30. May d. J. ist in Pirscham bey Breslau in der Nieder-Ohlau (dem sogenannten See) ein weiblicher Leichnam von anscheinend 20 bis 23 Jahren, gefunden worden. Der Kopf desselben war mit ziemlich starken braunen, etwas ins Röthliche spielenden Haaren, bedeckt, die Nase klein und etwas eingebogen, den Mund mittler Gröse, die Lippen waren ein wenig aufgeworfen, die Zähne gesund und vollständig. Der wohlgenährte ungefähr 5 Fuß lange Körper war mit einem in städtischen

schen Schnitt gefertigten Rock mit Leibchen von englischer Leinwand mit gelben Grunde und bunten Streifen, ferner mit einem alten Unterrock von grauem Flaneck, einem zweiten mit verschiedenem Zeuge ausgeflickten Unterrocke, eine leinene unten mit Zacken besetzten Schürze mit rothen Streifen, einem alten Hemde und einem rosa seidenem Tuche mit gelben breiten Streifen am Rande bekleidet. Außerdem wurden am Leichnam ein unächter durchbrochner Fingerring mit einem Herz, ein Paar unächte längliche Ohrringe und ein Halsband von kleinen anscheinend zum Theil ächten Granaten vorgefunden. Da der Name, Stand und die Verhältnisse der Denata bis jetzt nicht haben ermittelt werden können, so werden alle diejenigen, welche hierüber Auskunft zu geben vermögen, hierdurch aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Inquisitoriat Behufs ihrer Vernehmung zu melden. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

Erbschafts = Theilung.

1028. Breslau den 9. Mai 1835. Den unbekannten Gläubigern des zu Gallowitz, Breslauer Kreises, verstorbenen Bauerguts-Besitzer Michael Möller wird die bevorstehende Theilung dessen Nachlasses unter den §. 141 Tit. 17 p. I. A. L. R. angedrohten Folgen bekannt gemacht

Das Gerichtsamt Gallowitz.

Plaß.

Aufgehobene Subhastation.

1216. Waldenburg den 3. Juni 1835. Es wird dem Publiko bekannt gemacht, daß die Subhastation der Bergerschen Feldgärtnerstelle No. 21. zu Alt-Lässig aufgehoben worden ist.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Alt-Lässig.

Auctionen.

1230. Breslau den 14. Juni 1835. Am 19ten d. M. Vormittagg von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auctionsgelasse No. 15., Mäntlerstraße, zwey Nachlasse, bestehend in etwas Gold und Silberzeug, Zinn, Kupfer, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücken, Meubles und Hausgeräth, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auct. Commissarius.

1214. Schweidnitz den 10. Juni 1835. Die zu einer Nachlaßmasse gehörige, in Wäsche, Betten, Kleidungsstücken, einigen Meubles, Uhren, Ringen, Schaustücken, Tabackspfeiffen rc. bestehenden Effecten, sollen

den 4. Juli c. früh von 8 Uhr

an auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Stephanshayn verauctionirt werden, und laden wir hierzu Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß das Verzeichniß der zu verauctionirenden Sachen in dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Gerichtsamtes zu jeder Zeit eingesehen werden kann.

Das von Lieres Stephanshayner Gerichtsamt.

Donnerstag den 18. Juni 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXIV.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 130. Tit. 51. Thl. I. der Gerichts-Ordnung, wird hiermit bekannt gemacht, daß nachstehend genannte Pfandbriefe nach erfolgtem Aufgebot durch Erkenntnisse des Königl. Ober-Landes-Gerichts zu Ratibor rechtskräftig amortisirt und für ungültig erklärt worden sind, so daß die Löschung der Pfandbriefe in den Hypotheken-Büchern und Landschafts-Registern und die Ausfertigung neuer Pfandbriefe an deren Stelle für die Extrahenten des Aufgebots statt haben, auf die hier genannten amortisirten Pfandbriefe aber, wenn sie auch jemals wieder zum Vorschein kommen sollten, Zahlung an Capital oder Zinsen von der Landschaft niemals geleistet werden würde.

Extrahenten des Aufgebots.	Benennung der Pfandbriefe.	Diese Pfandbriefe sind nach der Angabe:
1) Berg-Zögling Friedrich Walter zu Neu-Weisstein.	Kochtzitz u. Kochan O.S. No 134. 60 rth.	verbrannt.
2) Kgl. Stadtgericht zu Loslau.	Tworog . . . O.S. No. 99. 50 rth. — . . . — No. 100. 50 rth.	entwendet.

Breslau den 16. Juni 1835.
Schlesische General-Landschafts-Direktion.

Subhastations-Patente.

1245. Breslau den 4ten Juni 1835. Das auf der Weidenstraße sub No. 1094. des Hypothekenbuchs, neue No. 35. belegene Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe beträgt nach dem

dem Materialienwerthe 3934 Rthlr. 6 sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 4048 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. Der anderweitige Bietungstermin steht
am 16. Juli a. c. Vormittags 11 Uhr
vor dem Herrn Justizrath Borowsky im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neuste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht. Krüger.

1207. Hirschberg den 4ten Juni 1835. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Schönwaldau. Die Häuslerstelle des Johann Gottlob Globig sub Nro. 27. zu Schönwaldau incl. Acker und Wiese, abgeschätzt auf 186 Rthl. zufolge der nebst Hypothekenschein an der Gerichtsstätte einzusehende Taxe soll
am 14. September c. Vormittags 10 Uhr
in der Gerichtskanzley zu Schönwaldau subhastirt werden.

1208. Hirschberg den 4. Juni 1835. (Nothwendiger Verkauf.) Die Häuslerstelle des Johann Gottfried Siebeneicher sub Nro. 89. zu Schönwaldau incl. Acker, abgeschätzt auf 417 Rthl. 10 sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein an der Gerichtsstätte einzusehenden Taxe soll
am 14. September c. Vormittags 11 Uhr
in der Gerichtskanzley zu Schönwaldau subhastirt werden.

Gerichtsamt von Schönwaldau.

1206. Hirschberg den 4ten Juni 1835. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Schönwaldau. Die Koloniestelle der Prälatin von Stechowschen Erben sub No. 18. zu Neustechow incl. Acker und Wiese, abgeschätzt auf 399 Rth. 27 sgr. 6 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Gerichtsstätte einzusehenden Taxe soll
am 14. September c. Vormittags 9 Uhr
in der Gerichtskanzley zu Schönwaldau subhastirt werden. Die nicht mit Bestimmtheit zu ermittelnden Interessenten der Carl Ermrichschen Vormundschaft werden dazu namentlich vorgeladen.

1204. Hirschberg den 4. Juni 1835. (Nothwendiger Verkauf.) Die Häuslerstelle des Johann Gottlieb Haude sub No. 196. zu Schönwaldau incl. Acker und Wiese abgeschätzt auf 207 Rthlr. 7 Sgr. 4 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein an der Gerichtsstätte einzusehenden Taxe soll
am 14. September c. Vormittags 11 Uhr
in der Gerichtskanzlei zu Schönwaldau subhastirt werden.

Gerichtsamt von Schönwaldau.

1246. Waldenburg den 30. Mai 1835. Das zu Gaablau unter No. 44. belegene Samuel Eckstein'sche Bauergut von 20 Ruthen nebst 2 Kuxen an der Aemilie-Anna-Grube, welches auf 1791 Rthlr. 22 Sgr. 9 Pf. gerichtlich taxirt ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden in termino
den 28. September 1835 Nachmittags 3 Uhr
im Kretscham zu Gaablau verkauft werden, wozu wir Kauflustige mit dem Bemerken vorladen, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein in gedachten

Kretscham eingesehen werden kann und sollen die Kaufsbedingungen im Bietungs-Termine festgestellt werden.

Freiherrlich von Czettritz und Neuhauser Gerichtsamt der Herrschaft Schwarzwaldau.

1243. Peterswaldau den 9. April 1835. (Nothwendiger Verkauf.) Die aus Haus, Garten und Acker bestehende Besitzung des Christian Gottlob Ernst Reimann zu Waltersdorf, Schönauer Kreises, abgeschätzt auf 564 Rthlr. 2 Sgr. zufolge der bei den Dorfgerichten daselbst einzusehenden Taxe soll

am 10. September 1835 Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Jannowitz subhastirt werden.

Reichsgräflich Stolbergsches Gerichtsamt.

1205. Hirschberg den 4. Juni 1835. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt von Schönwaldau. Die Häuslerstelle des Johann Gottlob Globig sub Nro. 72. zu Schönwaldau incl. Acker und Wiese abgeschätzt auf 741 Rthlr. 10 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein an der Gerichtsstätte einzusehenden Taxe soll

am 14. September c. Vormittags 9 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Schönwaldau subhastirt werden.

383. Canth den 6. Februar 1835. Auf Antrag eines Realgläubigers ist die sub No 1. zu Polnisch Schweinitz, Neumarktschen Kreises, gelegenen, laut gerichtlicher Taxe vom 31sten Januar c. auf 25,445 Rthl. 25 Sgr. gewürdigte Erbscholtisei cum appertinentiis in via executionis zur Subhastation gestellt, und zu diesem Behuf ein Bietungs-Termin auf

den 20. August a. c.

in der gewöhnlichen Amtsstube des unterzeichneten Gerichts anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe und Kaufbedingungen, so wie der neueste Hypothekenschein dieser Scholtisei liegen zu jeder schicklichen Zeit zur Einsicht in unser Registratur bereit.

Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Tschierschky.

1042. Waldenburg den 18. May 1835. Zum öffentlichen Verkauf des hier sub No. 68. gelegenen Knappschafts-Lazareth-Hauses wird auf den 14. Juli dieses Jahres Vormittags 10 Uhr ein Licitations-Termin in unserm Geschäfts-Locale hiermit anberaumt, zu welchem Kauflustige eingeladen werden. Die Einwilligung in den Zuschlag bleibt Einem Hohen Finanz-Ministerio ausdrücklich vorbehalten. g.)

Königl. Preuß. Berg-Amt des Schweidnitzschen Districts.

Subhastation und Edictal-Citation.

1013. Schloß Mittelwalde den 7. Mai 1835. Die zur Bauer Johann Hannigschen Concurs-Masse gehörige, zu Wölfelsdorf belegene und sub No. 58 des Hypothekenbuchs verzeichnete Bauerstelle, nebst dazu gehörigem Wie-

seph

senlande und Waldstücke gerichtlich auf 523 Rthlr. 26 Sgr. 8 Pf. gewürdiget, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 24 August d. J. Vormittags 11 Uhr

in der Amtskanzlei zu Wölfelsdorf anstehenden peremtorischen Bietungs-Termine meistbietend verkauft werden. Die Taxe sowohl, als der neueste Hypothekenschein können während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden hiermit alle etwanigen unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldner Hannig zur Anmeldung ihrer Ansprüche zu diesem Termine mit vorgeladen unter der Warnung, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit ihren etwanigen Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Reichsgräflich von Althannsche Justizamt der Herrschaften Mittelwalde, Schönfeld und Wölfelsdorf.

Volkmer, Justitiar.

Edictal-Citaionen.

165. Leobschütz den 8. December 1834. Auf den Antrag ihrer Geschwister werden:

1) die Theresia Jonisch, Tochter des zu Türmitz verstorbenen Anbauer Joseph Jonisch, welche am 18. Juli 1798. geboren wurde, vor 17 Jahren bey einem Weinbauer zu Baumgarten bey Brün, dann kurze Zeit zu Klein-Raden hiesigen Kreises gedient, und sich von dort entfernt hat, ohne von ihrem Leben und Aufenthalt bis jetzt Nachricht zu geben;

2) der im Jahre 1792. geborne Franz Tellschig, Sohn des zu Peterwitz verstorbenen Gärtner Ignatz Tellschig, welcher als Soldat des 22sten Infanterie-Regiments im Jahre 1813. nach der Schlacht bey Leipzig vermißt wurde und bisher keine Nachricht von sich gegeben hat,

und zugleich deren unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber im Termine

den 31. October 1835. hierorts Vormittags 9 Uhr

schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls die Verschollenen für todt erklärt werden und ihr im Deposito verwaltetes Vermögen den nächsten bekannten Erben ausgeantwortet werden wird.

Das Gerichtsamt Peterwitz und Bratsch, Türmitz und Comelse.

1219. Glogau den 30. Mai 1835. Ueber den Nachlaß des verstorbenen Rechnungsführers Reinhard ist dato der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlaß zu haben vermeinen, werden auf

den 26. August d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Regely vorgeladen, um persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Justiz-Commissarien Schiemann und Neumann vorgeschlagen werden, ihre Forderungen anzuzeigen. Wer dies unterläßt, hat zu gewärtigen, daß er aller seiner etwanigen Vorrechte für verlustig

er-

erklärt und mit seiner Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot unbekannter Realprätendenten.

975. Wohlau den 28. April 1835. Bei dem zu Groß-Pogul belegenen, sub No. 9 des Hypothekenbuchs verzeichneten Bauergute befinden sich Rubr. II. Colonne Beschränkungen sub No. 2 folgendes Intabulat:

„Gemäß des alten Kaufs ist bei diesem Gute Eine und Ein Drittheil Ueberschaar, welche auf Neudorfer Felde zwischen Johann Joseph Nickel Ueberschaaren und der Stubener Gränze liegen, und wenn solche verkauft werden sollten, so sollen die George Deichselschen Erben oder der Besitzer des Guts zu Neudorf berechtigt sein, dieselbe wieder einzulösen, weil solche vormals dazu gehört haben,“

ohne daß der Vertrag, noch der Datum der Verfügung, auf Grund deren diese Eintragung erfolgt ist, angegeben oder zu ermitteln gewesen. Es werden deshalb da ferner die George Deichselschen Erben sowohl, als der Besitzer des Guts zu Neudorf ebenfalls unbekannt sind, die George Deichselschen Erben sowohl, als die unbekannten Realprätendenten auf Antrag des zeitigen Besitzers des Guts, Bauers Joseph Fiebach, hierdurch vorgeladen, ihre etwanigen Rechte anzumelden und spätestens bis zu dem auf

den 10. August c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Augustin allhier anberaumten Termine nachzuweisen, widrigenfalls dieselben mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die gedachte Beschränkung im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

738. Breslau den 24. Februar 1835. Von dem unterzeichneten Königlichen Stadtgericht werden auf den Antrag des hiesigen Kaufmanns F. W. Treutler alle diejenigen, welche an dem verloren gegangenenen, von der vormaligen nunmehr im Concurs versunkenen Handlung Lütke & Comp. über 1500 Mark Banco am 24. Januar 1826 für den 2c. Treutler auf das Hamburger Handlungshaus Hansen und von Melle ausgestelltem und von ersterm sofort an die Herren Alardus und Amsink zu Hamburg girirten Wechsel als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche, oder an die Aussteller desselben die Handlung Lütke & Comp. jetzt deren Concurs-Masse zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen und aufgefordert, ihre gedachten Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den

den 28sten Juli d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Lübe in unserm Partheienzimmer angesetzten Termine entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte wozu ihnen die Justiz-Commissarien Pfendsack, Müller und Hirschmeyer vorgeschlagen werden, geltend zu machen und nachzuweisen, widrigenfalls dieselben mit ihren etwanigen Ansprüchen an den gedachten Wechsel und die Handlung Lütke & Comp. jetzt deren Concurs-Masse werden ausgeschlossen, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, der gedachte Wechsel für ungültig erklärt und das auf denselben fallende Percipiendum aus der Lütkeschen Concurs-Masse dem Provocanten Kaufmann Treutler ausgeantwortet werden wird.

Das Königliche Stadtgericht.

von Wedel.

856. Breslau den 3. April 1835. Auf dem Hause sub No. 50. in Neu-Scheitnig, ehemals der verwit. Brandtweinbrenner Hübscher, jetzt der Caroline verehl. Tischlermeister Siebenbrodt gehörig, haften für den emeritirten Professor Ferdinand Nickel aus der Schuldverschreibung vom 4ten August 1819. laut Hypothekenscheins vom 12ten August 1819 Rubr. II. Nro. 2. ein Capital von 1500 Rthlr. Dieses Hypotheken-Instrument und Hypothekenschein ist verloren gegangen, und es werden daher auf Antrag des emeritirten Professor Ferdinand Nickel die etwanigen unbekannten Inhaber, dieses Instruments, so wie die Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, oder diejenigen, welche sonst in deren Rechte getreten sind, hierdurch aufgefordert, sich binnen drei Monaten, spätestens aber in dem auf

den 6. August c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Grünig anberaumten Termine schriftlich, oder in demselben persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien Müller I. und Merkel und Justizcommissionsrath Pfendsack vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel bey zu bringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen damit auferlegt, das Instrument aber amortisirt werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

von Wedel.

593. Oels den 13. Februar 1835. Auf den sub No. 59. und 61. zu Juliusburg belegenen städtischen Häusern sind im Hypothekenbuche sub Rubr. III. No. 7. aus dem Instrumente vom 19. Mai und 8. Juni 1821 bestehend aus einer Confirmation des zwischen dem Brauermeister Johann Gottlob Döring und dem Christian Garboth um die städtischen Häuser No. 59. und 61. in Juliusburg unterm 19. Mai 1821 abgeschlossenen Verkaufs-Contracts und den dieser Confirmation beigehefteten Hypothekenscheine von gedachten beiden Häusern d. d. 8. Juni 1821 900 Rthlr. für den Brauermeister Johann Gottlob Döring eintragen. Wenn nun diese 900 Rthlr. bereits längst von dem Besitzer zurück ge-

gezahlt und hiervon auch ex decreto vom 15. Februar 1828 400 Rthlr. gelöscht worden, der Braumeister Johann Gottlob Döring aber verstorben ist, und von den Erben des Instruments Behufs der Löschung nicht herbeigeschaft werden kann, so werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche an das bezeichnete Instrument zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 24. August 1835 Vormittags um 10 Uhr

vor unserm Deputirten Herrn Assessor Reitsch in den Partheienzimmern hierselbst anstehenden Termine ihre Ansprüche anzumelden, oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt werden, und daß ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Forderung von 900 Rthlr. gelöscht und das etwa darüber existirende Instrument für amortisirt erklärt werden wird.

Herzoglich Braunschweig-Oelsches Fürstenthums-Gericht.

Cleinow.

Offener Arrest.

1122. Breslau den 1. Mai 1835. Ueber den Nachlaß des am 19. September 1834 hierselbst verstorbenen Regierungs-Raths Grafen Carl von Sandreczky, worüber der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, wird hierdurch der offene Arrest verhängt. Alle diejenigen, welche zu diesem Nachlasse gehörige Gelder oder geldwerthe Gegenstände in Händen haben, werden angewiesen, solche binnen vier Wochen bei dem unterzeichneten Königlichen Ober-Landes-Gerichte anzuzeigen und mit Vorbehalt ihrer Rechte zur gerichtlichen Verwahrung anzubieten. Im Falle der Unterlassung gehen sie ihrer daran habenden Pfand- und andern Rechte verlustig. Jede an die Erben oder sonst einen Dritten geschehene Zahlung oder Auslieferung aber wird für nicht geschehen erachtet und das verbotwidrig Gezahlte oder Ausgeantwortete für die Masse anderweit von dem Uebertreter beigetrieben werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat. Lemmer.

1220. Naumburg a. Q. den 6. Juni 1835. Nachdem über das Vermögen des Schenkwirth Gottlob Frommert zu Possen ex decreto vom 5. Juni c. der Concurs eröffnet worden ist, werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, aufgefordert, dem Gemeinschuldner nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr uns davon zuförderst Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Dabei wird denselben die Warnung gestellt, daß wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen erachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfands- und andern Rechts für verlustig erklärt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Vererbpachtung.

1247. Oppeln den 12. Juni 1835. Zur anderweiten dreijährigen Verpachtung des städtischen Gasthauses zum weißen Roß genannt, sammt den Viehmarkts-Auftriebsgeldern, und zwar vom 1. October c. a. ab, haben wir einen Licitationstermin auf

den 11. August c. a. Nachmittags von 3 bis 6 Uhr

in unserem Sessionszimmer anberaumt, und laden qualificirte Pächter, welche eine Caution von 150 Thalern in Pfandbriefen oder Staatspapieren zu bestellen im Stande sind, hiermit zur Abgabe ihrer Gebote unter dem Bemerken ein, daß der Zuschlag unbedingt der hiesigen Stadtverordneten-Versammlung vorbehalten bleibt. Der Magistrat.

Erbschafts-Theilung.

1244. Breslau den 9. Juni 1835. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz wird auf den Grund des §. 7. Tit. 50 Th I. der A. G. Ord. den etwa vorhandenen unbekannten Gläubigern des Tischlermeister Engelhard zu Wahrnehmung ihrer Rechte hierdurch bekannt gemacht, daß die Vertheilung der von den bekannten Gläubigern in Anspruch genommene Masse bevorstehet, und 4 Wochen nach dieser Bekanntmachung erfolgen wird.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Krüger.

Auctionen.

1248. Liebau den 15. Juni 1835. Zwei Pferde, fünf Ochsen und eine Anzahl Schaafe, zum Bauer Hübnerschen Nachlasse gehörig, sollen am 23. Juni c. Nachmittags 3 Uhr im Hübnerschen Bauergute zu Oberblasdorf gegen baare Zahlung meistbietend verkauft werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Kube.

1234. Breslau den 16. Juni 1835. Am 22sten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auctionsgelasse No. 15., Mäntlerstraße verschiedene Effecten, als: Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke und Meubles, wobei 2 neue Sophas, einige Tische, mehrere Spiegel, ein Kleider-Sekretair und 2 kleine Schränkchen mit Schreibpulte, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auctions-Commissarius.

Subhastations-Aufhebung.

1232. Glatz den 5. Juni 1835. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die unterm 21. April a. c. verfügte Subhastation des Kretschams No. 13. zu Steinwitz und der hierzu auf den 29. August d. J. Nachmittags um 3 Uhr anberaumte peremtorische Licitations-Termin wieder aufgehoben worden ist.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Freitag den 19. Juni 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XXIV.

Subhastations-Patente.

1196. Wohlau den 26. May 1835. Auf den Antrag der Realgläubiger soll die dem Schuhmacher Joseph Belke zugehörige, im Hypothekenbuche von Groß-Kreidel sub Nro. 37. verzeichnete, gerichtlich auf 133 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. gewürdigte Gärtnerstelle in dem auf

den 22. September c. Nachmittags 2 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Augustin allhier anberaumten Termine verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen, und sollen die Kaufsbedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1261. Neumarkt den 23. May 1835. Das auf der Constadt-Gasse hieselbst sub No. 306. gelegene Färber Friedrich Therburgsche Haus womit eine Färberei verbunden, und welches gerichtlich auf 260 Rthlr. 15 sgr. taxirt ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 24. September c. Vormittags 10 Uhr

an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in hiesiger Gerichts-Registratur einzusehen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1184. Schloß Neurode den 4ten May 1835. (Nothwendiger Verkauf.) Reichsgräflich Anton v. Magnisches Justizamt zu Neurode. Die Kolonisthäuslerstelle des Joseph Herden in Hinter-Mölke zu Ludwigsdorf gehörig, ortsgerichtlich abgeschätzt auf 177 Rthl. 15 sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in unser Registratur einzusehenden Taxe soll

am 22. September a. c. Nachmittags 2 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1176. Glogau den 30sten May 1835. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt von Herrnlauersitz. Die aus Haus, Garten und Acker bestehende Freistelle No. 6. des Christian Ernst Simon zu Herrnlauersitz, Guhrauer Kreises, abgeschätzt auf 65 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 12. September 1835. Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Austen subhastirt werden.

811. Breslau den 30. März 1835. Die auf dem Ringe sub No. 18. des Hypothekenbuchs belegene Bude, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1835. beträgt nach dem Materialienwerthe 37 Rthl. 14 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 433 Rthlr. 10 sgr. Der Bietungstermin steht

am 22. Juli d. J. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Fitzau im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beym Aushange an der Gerichtsstätte und der neuste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht. von Wedel.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

1209. Groß-Strehlitz den 3. Juni 1835. Von Seiten des unterzeichneten Königlichen Land- und Stadtgerichts werden auf den Antrag der betreffenden Interessenten die nachstehend näher bezeichneten verloren gegangenen Instrumente, als:

1) das für das Depositorium des vormaligen Königlichen Justizamts Himmelwitz, in specie für die Ignatz Czyganeckſche Masse von dem Rothgerber Paul Fabisch ex obligatorio vom 20. April 1815 über 60 Rthlr. ausgestellte Schuld- und Hypotheken-Instrument, eingetragen ex decreto de eodem dato auf dem Hause No. 70 hierselbst;

2) das für das Depositorium des Gerichtsamts Simsdorf, in specie für die Joseph Gregorekſche Pupillar-Masse aus Rosenberg von dem Pfefferküchler Carl Mann ex obligatorio vom 20. Februar 1813 über 80 Rthlr. ausgestellte Schuld- und Hypotheken-Instrument, eingetragen ex decreto vom 20. Februar 1813 auf dem Säegarten No. 173. Litt. A. B. und C. zu Leschnitz;

3) das für das Depositorium des vormaligen Stadtgerichts Leschnitz in specie für die Stöckelsche Pupillar-Masse von dem Kaufmann August Zaplethal ex instrumento vom 24. Juni 1816 über einen Kapitals-Antheil nach Höhe 24 Rthlr. 11 Sgr. 11⅔ Pf. konstituirte Cessions-Hypotheken-Instrument, eingetragen ex decreto de eodem dato auf dem Hause No 8. hierselbst;

4) das für die städtische Groß-Strehlitzer General-Waisen-Depositenkasse von dem Weber Jacob Kuntzik ex obligatorio vom 6. September 1808 über 90 Rthlr Pr. Scheidemünze nach ihrem alten Nennwerth ausgestellte Schuld- und Hypotheken-Instrument, einge-

getragen ex decreto vom 26. September 1808 auf dem Vorstadt-hause No. 35. hierselbst;

5) das für das General-Depositorium des hiesigen Königl. Stadtgericht in specie für die Friedrich und Gottlieb Grimmsche Masse von dem Actuarius Halbhaus ex obligatorio vom 13. Mai 1820 über 211 Rthl. 11 Sgr. 3 Pf. constituirte Schuld- und Hypotheken-Instrument eingetragen ex decreto de eodem dato auf dem Hause No. 87. hierselbst;

6) das für die Carl Arltsche Pupillarmasse von dem Kaufmann August Zaplethal ex instrumento vom 9. Januar 1817 über einen Capitals-Antheil nach Höhe 130 Rthlr. constituirte Hypotheken-Cessions-Instrument, eingetragen vigore Decreti vom 11ten Januar 1817 auf dem Hause No 8. hierselbst;

7) das für das Dollnaer Kirchen-Aerarium von dem Schuhmacher Ignatz Biemer ex obligatorio vom 8. Februar 1806 über 66 Rthlr. 20 Sgr. ausgestellte Schuld- und Hypotheken-Instrument, eingetragen ex decreto de eodem dato auf dem Hause No. 21. zu Leschnitz;

8) das im Wege der Execution für den Bauer Joseph Czedzich aus Kzienkowiesz ex judicato de publicato Groß Strehlitz den 30. Juni 1812 über 145 Rthlr. 16 Sgr. constituirte Schuld- und Hypotheken-Instrument, eingetragen vigore Decreti vom 6. März 1824 auf dem Hause No. 21. zu Leschnitz;

9) das für den Pfarrer Schaffors zu Klutschau und für das Ollschowan-Kirchen-Aerarium von dem Schuhmacher Ignatz Biemer ex obligatorio vom 14. Juni 1805 über 66 Rthlr. 20 Sgr. constituirte Schuld- und Hypotheken Instrument, eingetragen vigore Decreti de eodem dato auf dem Hause No. 21. zu Leschnitz;

10) das für die hiesige Pfarrkirche ex instrumento vom 25 November 1765 von der Theresia verehlicht gewesenen Kolbe über 100 Rthlr. ausgestellte Schuld- und Hypotheken-Instrument, eingetragen auf das Vorstadthaus No. 39. hierselbst;

11) das für den Pächter Florian Langer von dem Pfefferküchler Carl Mann ex obligatorio vom 13. März 1804 über 120 Rthlr. constituirte Schuld- und Hypotheken-Instrument, eingetragen vigore Decreti de eodem dato auf dem Hause No. 31. und auf den Ackerstücken No 34. und No. 35 zu Leschnitz;

12) das für die Schloß-Kastellan Weißsche Verlassenschafts-Masse in specie für den Kuranden Kaufmann Carl Weiß von dem Kreis-

Physikus

Pfisicus Dr. Clement ex instrumento vom 4. November 1824 über 1450 Rthlr. ausgestellte Schuld- und Hypotheken-Instrument, eingetragen vigore Decreti vom 30. November 1824 auf dem Vorstadt Gartenhause No 69 und auf dem Garten No. 81. hierselbst;

13) das für das Salescher Kirchen-Aerarium von dem Webermeister Jacob Lentzy ex obligatorio vom 17. Mai 1803 über 75 Floren oder 50 Rthlr. constituirte Hypotheken-Instrument, eingetragen vigore Decreti de eodem dato auf dem Hause No. 104. zu Leschnitz;

14) das von der Theresia verehlichte Syndikus Lerch geborne Grohmann ex obligatorio vom 21. April 1815 ursprünglich für die Frau Johanna Eleonora verwittw. Oberförster Aust über 500 Rthlr. constituirte und ex cessione vom 16. Februar 1820 endlich an die Rendant Polikſche Verlassenschaftsmasse gediehene Schuld-Hypotheken-Cessions-Instrument, eingetragen auf dem Ringhause No. 19. hierselbst vigore Decreti vom 3. April 1815;

15) das für den Ziergärtner Stenzel aus Ottmuth von dem Valentin Nossek ex obligatorio vom 27. Juli 1821 über 150 Rthlr. Nominal-Münze constituirte Schuld- und Hypotheken-Instrument, eingetragen auf dem Hause No. 33. zu Leschnitz;

Behufs deren Amortisation aufgeboten. Es werden daher alle diejenigen, welche an die oben bezeichneten Kapital-Posten und die darüber ausgestellten, aber verloren gegangene Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem hierzu auf

den 21. September c. a. Vormittags 8 Uhr

in dem hiesigen Geschäftslokale anberaumten peremtorischen Termine zum Protocoll anzumelden und zu bescheinigen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die fraglichen Posten und die darüber ausgestellten Instrumente präcludirt, zum ewigen Stillschweigen damit verurtheilt, die verloren gegangenen Instrumente amortisirt und die sub No. 1. bis incl. 15. aufgeführten Posten demnächst im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Adamczyk.

Sonnabend den 20. Juni 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XXIV.

Subhastations-Patente.

1250. Fürstenstein den 29. May 1835. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt zu Fürstenstein. Das Haus des Gottlob Riedel zu Schles. Falkenberg, Waldenburger Kreises, abgeschätzt auf 45 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll am 2ten October l. J. Nachmittags 3 Uhr im hiesigen Gerichts-Lokale subhastirt werden.

1240. Camenz den 5. May 1835. Die sub No. 26. zu Plottnitz gelegene Franz Hoffmannsche, ortsgerichtlich auf 193 Rthlr. abgeschätzte Häuslerstelle soll in termino den 21sten September d. J. Nachmittags um 3 Uhr im Wege der nothwendigen Subhastation allhier verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

1225. Raudten den 5ten Juni 1835. (Nothwendiger Verkauf.) Stadtgericht zu Raudten. Die zum Nachlaß des Ackerbürgers Christian Jäschke Schmohl gehörige Grundstücke, als: das Wohnhaus, die Wirthschaftsgebäude und der Ackergarten No. 11., das Viertel-Erbe-Acker No. 75. und die Freistücke No. 90., 92. und 96., zusammen abgeschätzt auf 1272 Rthlr. 10 pf Cour., zufolge der nebst Hypothekenscheinen in der Registratur einzusehenden Taxe sollen am 28. September d. J. Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

722. Glogau den 16. April 1835. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe der sub Nro. 6. zu Kolzig belegenen, gerichtlich auf 786 Rthlr. 10 sgr. gewürdigten Andreas Kuskeschen Bauernahrung, steht ein Bietungstermin auf

den 14. September 1835. Vor- und Nachmittags

im Gerichts-Locale zu Kolzig an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können während der Amtsstunden in der Gerichtsamts-Registratur, so wie auch erstere im Gerichtskretscham zu Kolzig eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kolzig. Heinzel.

749. Naumburg am Queis den 30. März 1835. Das sub Nro. 97. zu Herzogswaldau belegene, den Erben des verstorbenen Bauers George Hanisch zugehörige robothfreye, gerichtlich auf 2078 Rthl. taxirte Bauergut soll im Wege der freiwilligen Subhastation in termino

den 22. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr
in der Gerichts-Kanzley zu Herzogswaldau verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Kanzley des Justitiarii einzusehen.

Das Gerichtsamt Herzogswaldau. Andersek.

970. Leobschütz den 30. April 1835. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 5 zu Krug belegene Bauerwirthschaft der Thecla Thienel, abgeschätzt auf 495⅔ Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 26. August 1835 Vormittags 10 Uhr

auf dem Poßnitzer Schlosse subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Das Gerichtsamt Poßnitz und Krug.
Härtel, Justitiar.

728. Jauer den 28. April 1835. Das Auenhaus nebst Garten Nro. 42. des Tischlers Carl Eduard Sigowsky zu Häslicht bei Striegau, abgeschätzt auf 240 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 26. August 1835. Vormittags um 9 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Häslicht subhastirt, und die Verkaufsbedingungen sollen im Termine regulirt werden.

Das Gerichtsamt von Häslicht. Reymann.

1041. Rybnick den 24. März 1835. Die zu Ober-Radoschau sub No. 1 belegene Freischoltisei, welche nach der zuletzt aufgenommenen Taxe in ihrem Nutzungswerthe auf 8550 Rthlr. 10 Sgr. gewürdigt worden, soll im Wege der Execution auf

den 17. November 1835 Nachmittags 3 Uhr

in unserem Geschäfts-Lokale an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufsbedingungen können zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.
Buchwald.

807. Schweidnitz den 24. März 1835. Das dem Stärke-Fabrikanten Carl Zimmermann gehörige, sub No. 568. hierselbst belegene und gerichtlich auf 2077 Rthlr. abgeschätzte sogenannte Dominikaner-Vorwerk soll auf Andringen der Erben eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation meistbietend verkauft werden. Hierzu haben wir einen Termin auf

den 20. Juli a. c.

anberaumt, und laden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch ein, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr an unserer Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen, sofern nicht die Umstände eine Ausnahme gestatten. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können bis dahin jeder Zeit bey uns in Augenschein genommen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1037. Schweidnitz den 18ten May 1835. Erbtheilungshalber wird das weil. Gottlieb Pohlsche Auenhaus No. 9. zu Birkholz, ortsgerichtlich auf 39 Rthl. 10 sgr. geschätzt, den 29sten August a. c. Nachmittags 3 Uhr auf dem Schlosse zu Birkholz verkauft.

Das Adlich von Dreskysche Gerichtsamt Birkholz.

Subhastation und Edictal-Citationen.

1210. Hirschberg den 15. May 1835. Das zum Nachlaß der Wittwe Sophia Rosina Böhm geb. Otto gehörige sub Nro. 642. hieselbst gelegene, gerichtlich auf 744 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. taxirte Haus wird in termino

den 21. September c. Nachmittags 3 Uhr

im hiesigen Gerichts-Local vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Lucas subhastirt, und werden die ihrem Aufenthalt nach unbekannten Real-Interessenten der Carl Christian Böhm und Christian Schwanitz hierdurch namentlich dazu vorgeladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Da zugleich über den Nachlaß der Wittwe Sophia Rosina Böhm der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle unbekannten Nachlaßgläubiger und namentlich die beiden obengenannten ihrem Aufenthalte nach unbekannten Real-Interessenten hierdurch unter der Warnung, zu dem anstehenden Termine vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorzugsrechte an den Nachlaß verlustig erklärt, und nur an dasjenige verwiesen werden werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch übrig bleiben möchte.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1099. Schömberg den 19 May 1835. Das sub No. 60. in Voigtsdorf belegene, auf 69 Rthlr. taxirte Hanelsche Haus, Gärtchen und Erbpachtsstück wird Behufs der Auseinandersetzung subhastirt. Wir haben daher einen Licitationstermin auf

den 30. September c. Vormittags um 9 Uhr

an der Gerichtsstelle anberaumt, woselbst auch die Taxe und der neueste Hypothekenschein von Kauflustigen einzusehen sind. Die Kaufsbedingungen werden im Termine regulirt. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des Häusler Franz Hanel zu obigem Termine Behufs der Anmeldung und des Nachweises ihrer Forderungen unter der Warnung vorgeladen, daß sie im Ausbleibungsfalle mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger davon noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

1098. Rosenberg den 10. May 1835. In Folge der bereits früher erfolgten Bekanntmachung des über das Vermögen des Kaufmann Leonhard Pache eröffneten Concurses, werden alle unbekannte Gläubiger zur Anmeldung ihrer Forderungen für den 10ten August 1835. früh 9 Uhr daher sub poena praeclusi vorgeladen, ihnen die Kanzlisten Kluczny und Frölich als Assistenten vorgeschlagen, die Nachricht gegeben, daß die vom Gemeinschuldner bezeichnete Passiv-Masse

die

1773 Rthl. Cour. beträgt, die Activ-Masse höchstens auf 228 Rthlr. Courant zu bringen, und deshalb die Gläubiger auf §. 129. P. I. Tit. 50. der Ger. Ord. aufmerksam gemacht werden.

König Preuß. Stadtgericht.

Richter. Reichert.

3367. Waldenburg den 17. November 1834. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden der verschollene Müllergesell Carl Benjamin Langer aus Dittersbach, Waldenburger Kreises, welcher seit dem Jahre 1813. verschollen und über dessen Schicksaal seit dem nicht die geringste Nachricht weiter eingegangen ist, so wie dessen etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in dem auf

den 1. October 1835. im Gerichts-Locale zu Neuhaus

anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, und die weitere Anweisung zu gewärtigen, im entgegengesetzten Falle aber der Langer für todt erklärt, seine etwanigen unbekannt gebliebenen Erben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und sein Vermögen den sich meldenden nächsten Verwandten, event. dem Königl. Fiscus ausgeantwortet werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Neuhaus.

1052. Glogau den 14. May 1835. Die unbekannten Erben oder nächsten Verwandten der am 6ten Juni 1808. zu Endersdorf bey Schweidnitz verstorbenen Gutspächter Anna Rosina Teichert geb. Kahl, namentlich aber der seit 40 Jahren verschollene und zu Schlawa geb. Chyruraus Joseph Johann Walter, der Schuhmacher Thomas Kahl und die Antonia Poplesko geb. Kahl, oder deren unbekannte Erben, werden hierdurch aufgefordert, innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 30. März 1836. Vormittags um 11 Uhr

in unserem Geschäftszimmer zu Schlawa anberaumten Termine sich zu melden, widrigenfalls die unbekannten Erben der Anna Rosina Teichert geb. Kahl mit mit ihren Ansprüchen an deren Verlassenschaft präcludirt, der Chyrurgus Joseph Johann Walter aber für todt erklärt, seine unbekannte und zugleich mit vorgeladenen Erben mit ihren Ansprüchen an sein hier noch befindliches Vermögen ebenfalls präcludirt, und letzteres seinen bekannten nächsten hiesigen Verwandten zugesprochen und ausgeantwortet werden soll.

Das Königl. Stadtgericht von Schlawa.

728 Ratibor den 10. März 1835. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Kantonist Joseph Triebler aus Pleß, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 9 July 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Weidlich angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Sack.

Anf-

Aufgebot unbekannter Militair-Cassen-Gläubiger.

818. Ratibor den 20. März 1835. Auf den Antrag der Königlichen Intendantur des VI. Armee-Corps zu Breslau werden alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche seit der Zeit vom 1. Januar bis Ende December 1834 an die Kassen der nachstehend bezeichneten Truppentheile und Militair-Verwaltungen, als:

Laufende Nr.		Garnison-Ort.
1	6. Artillerie Brigade und deren Special-Oekonomie-Kommissionen	Neisse und Cosel
2	6. Artillerie-Handwerks-Kompagnie	Neisse
3	die Artillerie-Depots zu	Neisse und Cosel
4	die Artillerie-Werkstatt zu	Neisse
5	1., 2. und Füselier-Bataillon 22. Linien-Infanterie-Regiments	Neisse und Cosel
6	die Regiments- und Bataillons-Oekonomie-Kommissionen	
7	1. und 2. Bataillon 23. Linien-Infanterie-Regiments	Neisse
8	dessen Regiments- und die beiden Bataillons-Oekonomie-Kommissionen	
9	6. Husaren-Regiment, dessen Oekonomie-Kommission und Lazarethe zu	Neustadt, Ober-Glogau und Leobschütz
10	2. Ulanen-Regiment, dessen Oekonomie-Kommission und Lazarethe zu	Gleiwitz, Pleß, Ratibor und Beuthen
11	12. Divisions-Garnison-Kompagnie	Cosel
12	22. Regiments-Garnison-Kompagnie	Cosel
13	1., 2. und 3. Bataillon 22. Landwehr-Regiments	Gleiwitz, Cosel, Ratibor
14	1., 2. und 3. Bataillon 23. Landwehr-Regiments	Neisse, Groß-Strehlitz, Oppeln
15	6. Pionier-Abtheilung	Neisse
16	5. Artillerie-Handwerks-Kompagnie	Neisse
17	12. Invaliden-Kompagnie	Ottmachau, Ziegenhals
18	die bis ultimo September 1834 bestandenen Lazarethe derselben	
19	2. Abtheilung der 11. Invaliden-Kompagnie	Patschkau
20	das bis ultimo September 1834 bestandene Lazareth derselben	

Laufende Nr.		Garnison-Ort.
21	Invaliden-Haus zu (sowohl hinsichtlich der Geldverpflegungs-, als auch hinsichtlich der Haus-Verwaltungs-Menage- und Lazareth-Kasse)	Rybnick
22	12. Divisions-Schule zu	Neisse
23	die Garnison-Lazarethe zu	Neisse und Cosel
24	das Proviant-Amt zu	Neisse
25	die Festungs-Magazin-Verwaltung zu	Cosel
26	die Garnison-Verwaltungen zu	Neisse und Cosel
27	die Festungs-Dotirungs- oder ordinaire Festungs-Bau und eiserne Bestand-Kassen	in den Festungen Neisse und Cosel
28	die extraordinaire Fortifikations- und Artillerie-Bau-Kassen	
29	die Festungs-Revenüen-Kassen	
30	die magistratualischen Garnison-Verwaltungen	Beuthen, Gleiwitz, Leobschütz, Neustadt, Ob.-Glogau, Oppeln, Ottmachau, Patschkau, Pleß, Ratibor, Groß-Strehlitz, Ziegenhals

aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem O. L. Ger. Referendarius Herrn Schmeer I.

auf den 24. August d. J. Vormittags um 10 Uhr

anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landes-Gerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft die hiesigen Justiz-Kommissarien Liebich, Stiller, Brachmann, Dr. Weidemann in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachten Kassen verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie kontrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Sack.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

827. Görlitz den 31. März 1835. Alle diejenigen, welche an dem verloren gegangenen Hypotheken-Instrumente vom 2. März 1831 nebst Hypothekenschein vom 4. März desselben Jahres über 896 Rthlr. 17 Sgr. 6 Pf., eingetragen

gen auf das dem Kaufmann Christian Wilhelm Schalle gehörige Haus Nr. 136 hierselbst für den Kaufmann Rudolph Wilhelm Gemuseus in Herrnhut, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben glauben, werden hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 24. August c Nachmittags um 2 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landes-Gerichts-Auscultator Harmuth anberaumten Termine auf hiesigem Landgerichte entweder in Person oder durch gehörig informirte und legitimirte Bevollmächtigtezu melden, ihre Ansprüche an dieses Instrument und Hypotheken-Kapital geltend zu machen, im Fall der Unterlassung aber zu gewärtigen, daß das gedachte Instrument amortisirt und die ausbleibenden Interessenten mit allen ihren Ansprüchen gegen den jetzigen und künftigen Besitzer abgewiesen und ihnen ein gänzliches Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

1262. Glogau den 11. Juni 1835. Alle diejenigen, welche an das auf der Gottfried Niedergesäßschen Dreschgärtnerstelle No. 6. zu Kottwitz unter Rubr. III. No. 4. eingetragene und angeblich verloren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrumen vom 22. November 1817 und resp. 1. Januar 1818 über 50 Rthlr. und 4 pro Cent Zinsen als Eigenthümer, Cessionarien oder sonstige Briefsinhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, werden zur Anmeldung desselben in dem auf

den 14. Oktober d. J. Vormittags 10 Uhr

in unserm Gerichtslokale zu Kottwitz angesetzten Termine vorgeladen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer Ansprüche an jenes Instrument verlustig erklärt und werden darauf diese 50 Rthlr. nebst Zinsen, da sie bezahlt sind, im Hypothekenbuche wiederum gelöscht werden.

Das Gerichtsamt Kottwitz.

Hertel.

Mühlenbau.

1130. Glatz den 27. Mai 1835. Das Dominium Rückerts beabsichtiget auf seinen Grund und Boden in den sogenannten Hellen am Weistritzflusse zum Betriebe einer mit seinem Etablissement in Verbindung stehenden Fabriken-Maschienerie ein Wasserwerk mit zwei Rädern unterschlägig anzulegen.

Zufolge der gesetzlichen Bestimmungen des Edicts vom 28sten Oktober 1810 wird dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht und demnächst nach §. 7. jeder, welcher gegen diese Anlage ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben glaubt, aufgefordert, sich dieserhalb binnen 8 Wochen präclusivischer Frist im hiesigen Königl. Landräthl. Amte zu Protokoll zu erklären, indem nach Verlauf dieser Frist Niemand weiter gehört, sondern die landespolizeiliche Concession höhern Ortes nachgesucht werden wird.

Königliches Landräthliches Amt.

Vor-

Verpachtung.

1188. Trebnitz den 5ten Juni 1835. Zur Verpachtung der sogenannten Lehmmühle sub No. 16. zu Neuhoff nebst dazu gehörigen Garten und 18 Scheffel Aussaat Ackerland, ist ein Termin auf

den 24. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Weniger in unserem Partheien-Zimmer angesetzt worden, wozu Pachtlustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht. Schütz.

Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

1249. Zobten den 20. Mai 1835. Der hiesige Kaufmann Simon Galewsky und dessen Ehegattin Henriette geborne Bamberger haben bei Einschreitung ihrer Ehe die nach dem hierorts geltenden Wenzeslausschen Kirchenrechte für den Fall der Vererbung unter Eheleuten eintretende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in Beziehung auf sich und dritte Personen durch gehörig verlautbarten Vertrag ausgeschlossen, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Vormundschafts-Verlängerung.

1251. Strehlen den 18. May 1835. Ueber den Wilhelm Jenke hierselbst wird auf den Antrag des Vormundes die Vormundschaft auf unbestimmte Zeit fortgesetzt, und solches hiermit bekannt gemacht.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Auction.

1186. Breslau den 4. Juni 1835. Den 7. Juli d. J. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auctionsgelasse No. 15., Mänterstraße, die zum Nachlasse des Justizcommissionsrath Klettke gehörigen Gemälde, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Das gedruckte Verzeichniß ist den Buchhandlungen der Herren Eduard Pelz, Schuhbrücke No. 6. and Korn d. A., Ring No. 25. ausgelegt.

Mannig, Auct. Commiss.